

---

# **Modulhandbuch**

---

## **BWL – Bankmanagement**

---

**Jahrgang 2026**

---

Studien-jahr	Modulbezeichnung	Lernort	Prüfung	Workload (P / S)	Leistungs-punkte
1. Jahr	Wissenschaftliches Arbeiten	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I	Hochschule	Portfolio	50 / 50	4
	Wirtschafts-, Arbeits- u. Sozialversicherungsrecht	Hochschule	Klausur	60 / 65	5
	Privat und Firmenkundengeschäfte im globalen Wirtschaftsverkehr	Berufsschule	Klausur	90 / 60	6
	Kreditgeschäfte	Berufsschule	Klausur	80 / 70	6
	Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaften	Hochschule	Klausur	40 / 85	5
	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen	Betrieb Hochschule	Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)	40 / 210	10
2. Jahr	Projektmanagement	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6
	Statistik für Wirtschaftswissenschaften	Hochschule	Klausur	45 / 80	5
	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	Berufsschule	Klausur	80 / 70	6
	Empirische Sozialforschung	Hochschule	Präsentation	45 / 80	5
	Geld und Vermögensanlage	Berufsschule	Kombinierte Modulprüfung: Klausur und Präsentation	100 / 50	6
	Wirtschaftsenglisch	Hochschule	Continuous Assessment	80 / 70	6
	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit	Betrieb Hochschule	Praxisvalidierungsarbeit (75 %) Präsentation (25 %) Praxisbericht (unbenotet)	32 / 193	9

3. Jahr	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling	Berufsschule	Klausur	80 / 70	6	44
	Grundlagen und Instrumente des Marketing	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Personal und Führung	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Mikroökonomik / Makroökonomik	Berufsschule	Klausur	100 / 50	6	
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Capstone-Projekt	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	
	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung	Betrieb	Praxisvalidierungsarbeit (100 %) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)	35 / 190	9	
	Hochschule					
4. Jahr	Strategisches Management und normative Unternehmensführung	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	52
	Monetäre Ökonomik, Außenwirtschaft und Wirtschaftspolitik	Hochschule	Klausur	55 / 95	6	
	Unternehmensplanspiel	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Allgemeines Wahlfach	Hochschule	je nach gewähltem Modul	150	6	
	Spezialisierung/Vertiefung	Hochschule	je nach gewähltem Modul	50 / 100	6	
	Digitale Transformation	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Integrales Management	Hochschule	Präsentation	40 / 60	4	
	Bachelorarbeit	Betrieb	BA-Arbeit Kolloquium	1 / 299	12	
	Hochschule					

---

# 1. Studienjahr

---

---

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Wissenschaftliches Arbeiten		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jutta Franke		
<b>ECTS-Punkte</b>	5		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen grundlegendes Wissen über das wissenschaftliche Arbeiten und über die Anforderungen an Forschung</li> <li>- kennen und verstehen die wesentlichen Grundpositionen und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie</li> <li>- erwerben Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- lernen und erproben Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>- analysieren und verstehen den Unterschied wissenschaftlicher Methoden und deren Auswirkungen auf den Erkenntnisgewinnungsprozess</li> <li>- erlernen die Recherche von Literatur und Daten und können deren Qualität kritisch bewerten</li> <li>- kennen und evaluieren die Chancen und Herausforderungen KI-basierter Angebote zur Recherche und Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>- analysieren und evaluieren generativer KI als digitales Tool zur Textanalyse und Automatisierung von Schreibaufgaben</li> <li>- erweitern die Kompetenz zur Anwendung generativer KI durch wissenschaftliche Methoden (z.B. sokratisches Gespräch, Research Rabbit).</li> <li>- erwerben Kompetenzen zur Verfassung schriftlicher Arbeiten und zur Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen</li> <li>- reflektieren potentielle individuelle Hindernisse und Blockaden für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und entwickeln Lösungswege</li> <li>- wissen und verstehen, wie betriebliche bzw. betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert bearbeitet und gelöst werden können</li> <li>- üben und vertiefen ihre Kompetenz zu wissenschaftlichen Arbeiten in der Praxisvalidierungsarbeit</li> <li>- evaluieren Unterschiede von Forschungsrichtungen und Forschungsansätzen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Bedeutung des Theorie-Praxis-Transfers für die Erprobung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Unternehmenspraxis</li> <li>- reflektieren Bewertung und Potentiale für weitere wissenschaftliche Arbeiten.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	40	85
	<p>Das Modul vermittelt grundsätzliches Wissen zum Verständnis von Wissenschaft und zur Gewinnung von Erkenntnissen für Theorie und Praxis. Vorbereitend auf die im 2. Semester anzufertigenden erste Praxisvalidierungsarbeit werden generelle Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten gelehrt und Techniken erprobt. Die Praxisvalidierungsarbeit wird als im Kontext des Forschungsansatzes der BHH reflektiert und deren Bedeutung für die Praxis evaluiert</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftstheorie</li> <li>- Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)</li> <li>- Recherche und systematische Gewinnung von Wissen (Literatursuche, Datenbankrecherche Meta-Analysen, Nutzung von KI).</li> <li>- Anforderungen anwendungsorientierter Forschung</li> <li>- Methoden der Erkenntnisgewinnung (z.B. Analytisch-synthetisch/Induktiv-deduktive Methode/Hypothesenbildung/Modellierungsmethoden)</li> <li>- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Gedankenführung und wissenschaftliche Argumentation</li> <li>- Suche/Auswahl eines geeigneten Themas, Konkretisierung einer Forschungsfrage</li> <li>- Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- formale Anforderungen (z. B. Zitierweise, Verzeichnisse, Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Sperrvermerk, Anhang)</li> <li>- Bewertungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Schreibstil und Textgestaltung</li> <li>- Schreibcoaching, Beratungsangebote, Wissenschaftslektorate</li> <li>- Formen und Gestaltung der Wissenschaftskommunikation (z.B. Veröffentlichung, Kolloquien, Peer-Review)</li> <li>- Einfluss der Wissenschaft für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>- Reflexion und Learning Points für das wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Übung, Seminar		
<b>Sprache</b>	Deutsch		

<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Portfolio Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation aktueller Forschung (40%)</li> <li>- Erstellung einer Gliederung (40%)</li> <li>- Reflexion der Learning Points aus PVA I (20%)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brühl, R. (2021): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, UTB GmbH; 3. überarb. u. erw. Aufl.</li> <li>- Ebster, C. (2024): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB GmbH; 6. vollst. überarb. Aufl.</li> <li>- Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS</li> <li>- Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Physika</li> <li>- Kornmeier, M. (2024): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, UTB GmbH; 10. aktual. u. erg. Aufl.</li> <li>- Oehrich, M (2022).: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler; 3., Aufl.</li> <li>- Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen, 18. Aufl.</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sollen über das gesamte Studienjahr geplant werden, um Vorbereitung und lernende Nachbereitung der ersten Praxisvalidierungsarbeit zu sichern.

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jutta Franke		
<b>ECTS-Punkte</b>	4		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	50 h	50 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, sich berufliche und persönliche Ziele zu setzen und deren Erreichung zu planen. Für die Umsetzung von Aufgaben werden Kenntnisse zur Einschätzung des eigenen Kompetenzprofils und des individuellen Stärken-Schwächenprofils erworben.</li> <li>- lernen unter Berücksichtigung der Zielgruppe und des Sachverhaltes geeignete analoge oder digitale Kommunikationswege auszuwählen und zielführend einzusetzen</li> <li>- erweitern Ihre Kompetenz zur situations- und adressatengerechten Aufbereitung von Gesprächsunterlagen, Präsentationen und zur Moderation von Gruppen.</li> <li>- lernen Modelle kennen für die Zusammenarbeit mit internen und externen Zielgruppen. Theorien für eine wertschätzende, vertrauensvolle und lösungsorientierte Kommunikation werden verglichen und für die Umsetzung in den Berufsalltag evaluiert. Grundlegende Methoden der Gesprächsführung werden erörtert und für die Anwendbarkeit im Arbeitskontext evaluiert.</li> <li>- können mögliche Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die Kommunikation im beruflichen Kontext reflektieren und die Bedeutung des eigenen Handelns für die interkulturelle Zusammenarbeit berücksichtigen.</li> <li>- entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und diskutieren Modelle zur Gestaltung von Beziehungen und Netzwerken im beruflichen Kontext.</li> <li>- verstehen Theorien und Modelle zu Teamarbeit und Teamentwicklung und analysieren deren Bedeutung für die Praxis.</li> <li>- stellen Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben vor.</li> <li>- Evaluieren Unterschiede der Organisation von Teams in der Praxis und analysieren deren Bedeutung für die Kompetenzentwicklung, Motivation und Arbeitsergebnisse in der beruflichen Praxis.</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren den Einfluss von Einzelpersonen und Teams auf eine positive Unternehmens-, Kommunikations- und Fehlerkultur und können ihren eigenen Beitrag zur Teamentwicklung im eigenen Arbeitsumfeld bewerten.</li> <li>- reflektieren ihre Kompetenzen und Stärken-sowie Schwächenprofile für die Kommunikation, für das Relationship Management, die Zusammenarbeit und für das Teammanagement.</li> <li>- lernen das Selbstmanagement individueller Ressourcen situationsangemessen und passend zur individuellen Persönlichkeit aufzustellen.</li> <li>- erörtern Modelle zur Stress- und Resilienzforschung in ihrer Bedeutung für das Selbstmanagement, für das Teammanagement sowie für Führung.</li> <li>- lernen die Grundlagen moderner Unternehmensführung kennen, bringen Modelle zur teamorientierten Führung und zur kollaborativen Zusammenarbeit in eine erste Anwendung.</li> </ul> <p>Das Wissen um den Einfluss von Führung auf die Ergebnisse von Individuen und Teams wird in Grundlagen aufgebaut.</p> <p>Die Erfahrungen am Lernort Unternehmen werden in den Kontext der erworbenen theoretischen Grundlagen eingeordnet (Theorie-Praxis-Transfer)</p>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I	50	50
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Kommunikationsmodelle und Techniken zur Gesprächsführung</li> <li>- Rhetorik, Präsentations- und Moderationstechniken</li> <li>- Teamarbeit und Teamentwicklung</li> <li>- Rollen und Funktionen von Teams in Organisationen</li> <li>- Selbstmanagement, Stressmanagement, Resilienzforschung</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Übung, Seminar, Peer-review		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Portfolio, bestehend aus: - schriftliche Ausarbeitung, 5 Seiten - Präsentation, 15 min. und Moderation einer Gruppendiskussion		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Belbin, M. R. (2010): Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage). Oxford: Butterworth-Heinemann</li> <li>- Francis, D., Young, D. (2009): Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle</li> <li>- Häring, K. /Litzcke, S. (Hrsg.) Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hintz, A./Gravenstein, J. (2020): Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz, Springer</li> <li>– Jenewein, W. / Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>– Lüneburg, A. (2019): Auf dem Weg zur Führungskraft. Die innere Haltung entwickeln, Springer</li> <li>– Schulz von Thun, F. (2014): Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten, Rowohlt</li> <li>– Tuckman, B.W. (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399</li> <li>– Watzlawick, P. (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung:</p> <p>Studienrichtung: Außenhandelsmanagement, Bankmanagement, Großhandelsmanagement, Individualversicherungsmanagement, Industrielles Management,</p> <p>Erweiterungsfach: Sprache und Kommunikation</p>

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
<b>ECTS-Punkte</b>	5		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	60 h	65
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Sowohl das Handels- und Gesellschaftsrecht als auch das Arbeitsrecht sind komplexe Disziplinen des Wirtschaftslebens. Jedes wirtschaftliche Handeln kann nur im rechtlich zulässigen Rahmen erfolgreich sein. Die Verflechtung der Rechtsgebiete führt in der Praxis zu einem Ineinandergreifen des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Handelsgesetzbuches, zahlreicher Nebengesetze und arbeitsrechtlich relevanter Gesetze. Die Studierenden erhalten zudem einen Überblick zu allgemeinen Lehren des Sozialversicherungs-, Umwelt- sowie Handwerks- und Gewerberechts.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen Grundprinzipien und -strukturen der deutschen Rechtsordnung dar und stellen Bezüge zu KMU her,</li> <li>– beurteilen die Rechtmäßigkeit von Rechtsgeschäften,</li> <li>– reflektieren wesentliche Aspekte des Familien- und Erbrechts sowie ihre Auswirkung auf Eigentumsverhältnisse von KMU,</li> <li>– beschreiben und diskutieren die Prinzipien und Leitlinien des öffentlichen Umweltrechts,</li> <li>– zeigen rechtliche Bedingungen von Kauf- und Werkverträgen für KMU auf,</li> <li>– beschreiben und beurteilen Bestandteile und Rechtswirkung von allgemeinen Geschäftsbedingungen,</li> <li>– kennen wesentliche Bestimmungen des Handwerks- und Gewerberechts und erörtern Auswirkungen für KMU,</li> <li>– zeigen Bestimmungen des Handels- und Gesellschaftsrechts auf und beurteilen diese für KMU,</li> <li>– stellen gesetzliche Regelungen des Arbeitsschutzes und der Sozialversicherung dar,</li> <li>– berücksichtigen Grundlagen des Arbeitsrechts für KMU,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen wesentliche Bestimmungen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen und zum Kündigungsschutz und wenden sie an,</li> <li>– erörtern und diskutieren zentrale Bestimmungen zur Betriebsverfassung,</li> <li>– geben einen Überblick über die Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts und zeigen Konsequenzen für KMU auf.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	I Grundlagen des Wirtschaftsrechts	30 h	30 h
	II Grundlagen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts	30 h	35 h
	<p><u>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rechtsquellenlehre</li> <li>○ Stufenbau der Rechtsordnung</li> <li>○ Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts</li> </ul> </li> <li>– Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufbau und Auslegung von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge, Analogie)</li> <li>○ Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen)</li> <li>○ Auffinden von Anspruchsgrundlagen</li> <li>○ Methodik der Gesetzesauslegung und -anwendung</li> </ul> </li> <li>– Grundbegriffe und Systematik des Bürgerlichen Rechts <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Träger und Gegenstände von Rechten</li> <li>○ Rechtlich relevantes Verhalten</li> <li>○ Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften</li> <li>○ Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften</li> <li>○ Fristen, Termine und Verjährung</li> </ul> </li> <li>– Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen)</li> <li>○ Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen</li> </ul> </li> <li>– Wesentliche Vertragsformen des BGB <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Pflichten im Vertragsverhältnis</li> <li>○ Leistungsstörungen</li> </ul> </li> <li>– Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen</li> <li>– Internet- und Verbrauchergeschäfte</li> <li>– Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz oder Eigentum an beweglichen Sachen</li> <li>– Allgemeine Lehren des Handelsrechts <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kaufmanns- und Gewerbebegriff</li> <li>○ Handelsregister</li> <li>○ Handelsfirma</li> <li>○ Erwerb eines Handelsgeschäfts</li> <li>○ Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht)</li> <li>○ Internationales Handelsrecht</li> </ul> </li> <li>– Allgemeine Lehren des Umweltrechts</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeine Lehren Handwerks- und Gewerberecht</li> <li>– Gesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wahl der Rechtsform (Einzelunternehmen, OHG, GmbH, KG)</li> <li>○ Allgemeine Grundlagen</li> <li>○ Haftung</li> <li>○ Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Steuerplanung (Finanzierungsentscheidungen, Investitionsentscheidungen, Standortwahl)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><u>Arbeits- und Sozialversicherungsrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung – Kollektives und Individualarbeitsrecht</li> <li>○ Arbeitsvertrag (Abschluss, Pflichten, Arbeitszeitregelungen, Kündigung und Kündigungsschutz, Zeugnis, Arbeitnehmerweiterbildung)</li> <li>○ Arbeitsschutz</li> </ul> </li> <li>– Allgemeine Lehre des Betriebsverfassungsgesetzes</li> <li>– Überblick zum Sozialversicherungsrecht</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Übung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur (100 Minuten)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Literaturempfehlungen</b>	(jeweils aktuelle Auflage) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Brox, H.; Rütters, B./; Henssler, M.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen</li> <li>– Brox, H.; Rütters, B.; Henssler, M.: Allgemeines Schuldrecht, München: Vahlen</li> <li>– Brox, H.; Rütters, B.; Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer</li> <li>– Arbeitsgesetze, München: Beck-Texte im dtv</li> <li>– Becker, B.: Das neue Umweltrecht, München: C.H. Beck</li> <li>– Däubler, W.: Arbeitsrecht. Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, Frankfurt/Main: Bund-Verlag</li> <li>– Ewers, A.; Jagusch, S.; Lorberg, D.: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung:

---

Studienrichtung: Marketing und Kommunikationswirtschaft,  
Lernfeld 3: Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren,  
Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Marketingkommunikation.

Studienrichtung: Großhandelsmanagement  
Lernfeld 5: Kaufverträge erfüllen,  
Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.

Studienrichtung: Außenhandelsmanagement  
Lernfeld 5: Kaufverträge erfüllen,  
Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.

---

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Privat- und Firmenkundengeschäfte im globalen Wirtschaftsverkehr		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Keven Lass		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	90 h	60 h
<b>Lernort</b>	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Auszubildenden/Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben das Bankensystem und die zugehörigen Institutionen mithilfe der verschiedenen Aufgabengebiete und zugehörigen Schwerpunkte.</li> <li>– kennen die Grundlagen der Kontenführung und unterscheiden insbesondere zwischen Privatpersonen und Unternehmen,</li> <li>– erarbeiten die Grundlagen zur Teilnahme am Wirtschaftsverkehr mithilfe des rechtlichen Handlungsrahmens,</li> <li>– begründen die Notwendigkeit des Zahlungsverkehrs für Wirtschaftssubjekte,</li> <li>– beurteilen und analysieren unterschiedliche Zahlungsinstrumente aus Sicht verschiedener Marktteilnehmer,</li> <li>– beschreiben rechtsgeschäftliche und gesetzliche Vertretungsmöglichkeiten für Privat- und Firmenkunden im Wirtschaftsverkehr,</li> <li>– erläutern Firmenkunden sogenannte Auslandsgeschäfte und diskutieren unterschiedliche Abwicklungsprozesse und Möglichkeiten der dokumentären Zahlungsformen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Privat- und Firmenkundengeschäfte im globalen Wirtschaftsverkehr	90 h	60 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben unterschiedlicher Institutionen (Bundesbank, Europäische Zentralbank, Geschäftsbankensystem, Spezialbanken)</li> <li>– Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Kontenmodelle und Einordnung in den rechtlichen sowie betrieblichen Handlungsrahmen (z.B. AGB, GwG, AO, Schufa)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale unterschiedlicher Zahlungsinstrumente und Vor- und Nachteile für die Wirtschaftsteilnehmer</li> <li>– Verfügungsberechtigungen von Betreuern, Treuhändern sowie gesetzlichen Vertretern und die Abgrenzung zur Handlungsvollmacht und Prokura</li> <li>– Möglichkeiten der Einbeziehung von unterschiedlichen INCOTERMS (z.B. Free on Board, Cost, Insurance and Freight) bei Vertragsvereinbarungen von internationalen Geschäften</li> <li>– Abwicklung dokumentärer Zahlungsformen (z.B. Dokumentenkassio, Dokumentenakkreditiv) im Außenhandel</li> <li>– Bedeutung der Dokumente im Auslandsgeschäft (z.B. Handelsrechnung, Bordkonnossement)</li> <li>– Risiken, Chancen und Absicherungsmöglichkeiten des Außenhandels für Unternehmen (z.B. Währungsrisiken, Devisentermingeschäfte)</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung mit Seminaranteilen
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur, 135 Minuten
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Peppmeier, Arno; Kurz, Gerold (2020): Bankbetriebslehre, 12. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag</li> <li>– Häberle, Siegfried (2002): Handbuch der Außenhandelsfinanzierung, 3. Auflage, Oldenbourg: De Gruyter Verlag</li> <li>– Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag</li> <li>– Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag</li> <li>– Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag</li> <li>– Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsvorlag EINS</li> <li>– Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag</li> <li>– BGB – Bürgerliches Gesetzbuch</li> <li>– HGB – Handelsgesetzbuch</li> <li>– RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Einmal jährlich

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL - Bankmanagement
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Kreditgeschäfte		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Karen Wittenberg		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	80 h	70 h
<b>Lernort</b>	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Auszubildenden/Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundlagen von Finanzierungsanlässen und beschreiben den rechtlichen Gestaltungsrahmen für Kreditverträge,</li> <li>– charakterisieren verschiedene Kreditarten und führen komplexe Modellberechnungen durch,</li> <li>– begründen die Notwendigkeit verschiedener Entscheidungs- und Beobachtungskriterien für die Beurteilung von Kreditgeschäften,</li> <li>– ordnen Kreditgeschäfte in das betriebswirtschaftliche System der Kreditinstitute ein und diskutieren die Wirkungen verschiedener Einflussfaktoren,</li> <li>– erläutern die Merkmale und Besonderheiten von Baufinanzierungen und wenden diese in der Kundenberatung an.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Kreditgeschäfte	80 h	70 h
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Innen- und Außenfinanzierungsmöglichkeiten</li> <li>– Voraussetzungen und Rechtsgrundlagen für Kreditverträge</li> <li>– Überziehungs-, Fälligkeits-, Annuitäten- und Abzahlungsdarlehen unter den Gesichtspunkten von Zinssatz, Zinsbindung, Laufzeit, Rate und Sondertilgung</li> <li>– Haushalts-, Tilgungs- und Annuitätenberechnungen für Kredite auf Basis von Markt- und Kundeninformationen</li> <li>– Kreditwürdigkeits- und Kreditfähigkeitsprüfung, Scoring, Rating</li> <li>– Unterschiedliche Sichtweisen und Beurteilungsmodelle für verschiedene Marktteilnehmer bei Kreditentscheidungen</li> <li>– Gegenüberstellung von Leasing und Kreditfinanzierungen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten von Kreditsicherheiten (z.B. Abtretung von Lohn und Gehalt, Bürgschaft, Pfandrecht, Sicherungsübereignung, Grundschuld)</li> <li>– Bedeutung des Grundbuches, der Grundstückskaufverträge, der Auflassung und der Grundschuldbestellung</li> <li>– Beleihungswertermittlung von Immobilien durch die Anwendung des Sachwert-, Vergleichswert- und gespaltenen Ertragswertverfahrens</li> <li>– Möglichkeiten für Kreditinstitute zur laufenden Kreditüberwachung</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung mit Seminaranteilen
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur, 135 Min.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag</li> <li>– Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag</li> <li>– Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag</li> <li>– Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsvlag EINS</li> <li>– Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag</li> <li>– BGB – Bürgerliches Gesetzbuch</li> <li>– HGB – Handelsgesetzbuch</li> <li>– RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL- Bankmanagement
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaften		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Dr. Miriam de Blasi		
<b>ECTS-Punkte</b>	5		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden kennen und verstehen das zur Lösung ökonomischer Fragestellungen erforderliche mathematische Handwerkszeug, insbesondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik.</p> <p>Sie sind durch die beispielhafte Anwendung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen dabei den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren.</p>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaften	30 h	85 h
	Tutorium / Übung	10 h	0 h
	<u>Mathematische Methoden</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiederholung mathematische Grundlagen, z.B. Mengenlehre, Potenzen, Logarithmen, Lösen von Gleichungen und Ungleichungen</li> <li>– Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, lineare Optimierung, Anwendung im Sachkontext (z.B. lineare Produktionsprozesse, das Leontief-Modell)</li> <li>– Analysis: wichtige Funktionstypen in der Ökonomie, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten (z.B. Gewinnmaximierung, Betriebsoptimum/-minimum)</li> </ul>		

	– Finanzmathematik: Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Investitionsrechnung (Kapitalwertmethode)
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Übung, Seminar, Tutorium
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur [100 Minuten]
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen</li> <li>– Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2023): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 6. Auflage, München: Pearson</li> <li>– Von Blanckenburg, Korbinian: Mathematik in der BWL, Anwendungsorientiert und verständlich, 2021, 3. Auflage, München: Vahlen</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement BWL – Individualversicherungsmanagement
<b>Besonderheiten</b>	Nach Möglichkeit wird das Modul nach dem ersten Semester abgeschlossen.

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jutta Franke		
<b>ECTS-Punkte</b>	10 ECTS-Leistungspunkte davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 7 ECTS Berufspraxis</li> <li>▪ 3 ECTS Hochschule</li> </ul>		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	250 h	40 h	210 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Validierung von Praxiserfahrungen baut auf der Kenntnis der Studierenden zu grundsätzlichen Begriffen und Modellen der Betriebswirtschaftslehre und den ersten in der Berufspraxis gewonnenen ausbildungsberufsspezifischen Handlungskompetenzen auf. Theorien zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und unternehmerische Praxis werden aufeinander bezogen.</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Teildisziplinen kennen</li> <li>- charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben</li> <li>- unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch</li> <li>- evaluieren unternehmerische Entscheidungen betriebswirtschaftlich</li> <li>- erklären Aufgaben, Prozesse, Leistungsangebote, Methoden, Arbeitsmittel und Organisationsstruktur des Lernorts Berufspraxis/Unternehmen</li> <li>- üben sich in der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- verfassen selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit zu einer betriebswirtschaftlich relevanten Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis</li> <li>- können zur Bearbeitung dieser Frage- oder Problemstellung geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente recherchieren, bewerten und auswählen</li> <li>- können Lösungswege und -konzepte sowie Handlungsempfehlungen für die Berufspraxis und Erkenntnisse für die Theorie gewinnen,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer</li> <li>- bereiten Erkenntnisse für Theorie und Praxis für die Wissenschaftskommunikation und für einen Praxisbericht auf</li> <li>- können das Selbstmanagement für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erproben.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	20 h	30 h
	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	5 h
	<p><u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensplanspiel)</u></p> <p>Es werden wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre entlang des betrieblichen Umsatzprozesses eines Unternehmens gelehrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation</li> <li>- Beschaffung</li> <li>- Produktion</li> <li>- Absatz</li> <li>- Rechnungswesen und Finanzierung</li> <li>- Einbettung des Unternehmens in den marktbezogenen Kontext</li> </ul> <p>Die Studierenden sollen unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen. Zudem lernen sie die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten in Form des Edutainment kennen.</p>		
	<p><u>Praxisvalidierungsarbeit</u></p> <p>Eine betriebswirtschaftlich relevante Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis soll mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen, Weiterentwicklungen für die Praxis sowie Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten.</p> <p>Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen.</p> <p>Themen für die Praxisvalidierungsarbeit sollen sich an Inhalten der Betriebswirtschaftslehre ausrichten und können auf verschiedenen Bearbeitungsebenen angesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung (z. B. Leistungsangebote, Marktanalysen),</li> <li>- Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen),</li> <li>- Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen),</li> <li>- Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen).</li> </ul> <p>Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.</p> <p>Umfang der Arbeit: 15 Seiten Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen im 2. Semester</p>		

	<p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbereitung von Teilen der Praxisvalidierungsarbeit mit Reflexionsfragen zum Forschungsansatz, zum Erkenntnisgewinnungsprozess, zu den Ergebnissen für Theorie und Praxis sowie zum Kontext der Praxisvalidierungsarbeit (Präsentation mit anschließender Diskussion und Peer-Review)</li> <li>2. Beantwortung von Reflexionsfragen zu Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis in Ergänzung zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht)</li> </ol> <p>Hinweis: Es wird empfohlen, die 30min. Präsentationszeit auf zwei Präsentationen aufzuteilen und die Präsentationen begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit zu planen.</p>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Unternehmensplanspiel, Seminar, Übung, individuelle Betreuung des Selbststudiums.
<b>Sprache</b>	<p>Deutsch</p> <p>Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.</p>
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet)</li> <li>- Präsentation (unbenotet)</li> <li>- Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“
<b>Literaturempfehlungen</b>	Individuell bezogen auf die Fragestellung der Praxisvalidierungsarbeit und die Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	<p>Die Bewertung des Moduls erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ohne Ausweis einer Notenstufe.</p> <p>Die Studierenden werden bei der Erstellung der Praxisvalidierungsarbeit von dem wissenschaftlichen Personal der Hochschule begleitet, während der gesamten Bearbeitung finden Besprechungen unter Leitung der lehrenden und betreuenden Person statt. Unternehmen unterstützen die Themenfindung und Erarbeitung von Erkenntnissen.</p> <p>Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zu Aufbau und Gestaltung der Praxisvalidierungsarbeit. Die thematisch fokussierten Reflexionen können im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen werden.</p>

---

# 2. Studienjahr

---

---

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Projektmanagement [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Michael Heins		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Bei diesem Modul steht die Vermittlung von Methodenkompetenz im Mittelpunkt.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– identifizieren die Anforderungen für eine erfolgreiche Projektarbeit,</li> <li>– analysieren und diskutieren die Ansprüche unterschiedlicher Projektstakeholder (Projektleitung, Projektmitarbeitende, Auftraggeber:in, Kunde/Kundin),</li> <li>– verstehen die Bedeutung eines planmäßigen Vorgehens bei der Durchführung größerer Projekte,</li> <li>– grenzen verschiedene Projektmanagementmethoden gegeneinander ab und setzen diese passend zum analysierten Projektauftrag ein,</li> <li>– realisieren eine situationsgerechte Organisation des Projektteams (Rollenzuweisung, Konfliktmanagement, Kommunikation, Reflexion, Datensicherheit und -schutz),</li> <li>– wissen um theoretische Modelle zur Agilität von Teams und zur kollaborativen Zusammenarbeit und bringen diese in die Anwendung,</li> <li>– planen komplexe Aufgabenstellungen als Projekt, setzen diese anschließend in einem Projekt um und sorgen für eine geeignete Dokumentation,</li> <li>– beschreiben typische Organisationsstrukturen und Phasen eines systematischen Projektmanagements,</li> <li>– kennen unterschiedliche digitale Projektplanungsinstrumente, können sie anwenden und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch beurteilen,</li> <li>– binden Kreativitätstechniken auf geeignete Weise in die Projektdurchführung ein,</li> <li>– reflektieren die eigene Projektdurchführung theoriegeleitet kritisch und begründen ihre Planung und Planungsabweichungen und</li> <li>– präsentieren zielgruppenorientiert (Zwischen)Ergebnisse des Projekts.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Projektmanagement	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>– Projektphasen</li> <li>– Stakeholder-Ansatz</li> <li>– Agiles Projektmanagement</li> <li>– Projektplanungstools</li> <li>– Reflexionsinstrumente</li> <li>– Projektmanagementstandards</li> <li>– Projektcontrolling</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Präsentation		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“		
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Collins, Damian (2020): Agiles Projektmanagement – Das Erfolgskonzept für Ihr Unternehmen: Wie Sie Ihre Projekte mit Hilfe von Scrum und Kanban effektiv planen und managen. Der Schlüssel zur erfolgreichen Führungskraft, Independently Published</li> <li>– Kraus, Georg; Westermann, Reinhold (2019): Projektmanagement mit System, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer, online verfügbar unter <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-24521-4">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-24521-4</a></li> <li>– Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil – klassisch – hybrid, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Springer Gabler Verlag</li> <li>– Negri, Christoph (Hrsg.) (2018): Führen in der Arbeitswelt 4.0, Wiesbaden: Springer Verlag</li> <li>– Preußig, Jörg (2020): Agiles Projektmanagement. Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld, 2. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware Verlag</li> <li>– Schels, Ignatz; Seidel, Uwe M. (2021): Projektmanagement mit Excel. Projekte planen, überwachen und steuern: für Microsoft 365, 3. Auflage, München: Hanser Verlag</li> <li>– Timinger, H. (2021): Modernes Projektmanagement in der Praxis, 1. Auflage, Weinheim: WILEY-VCH Verlag</li> </ul>		
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Außenhandelsmanagement BWL - Großhandelsmanagement		

	BWL – Industrielles Management BWL – Bankmanagement BWL - Individualversicherungsmanagement
<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung:</p> <p>Studienrichtung: Industrielles Management,          Lernfeld 2: Projekte planen und durchführen,          Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann.</p> <p>Studienrichtung: Großhandelsmanagement          Lernfeld 13: Ein Projekt im Großhandel planen und durchführen,          Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.</p> <p>Studienrichtung: Außenhandelsmanagement          Lernfeld 13: Ein Projekt im Außenhandel planen und durchführen,          Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.</p>

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Statistik für Wirtschaftswissenschaften		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
<b>ECTS-Punkte</b>	5		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar,</li> <li>- unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder,</li> <li>- erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik,</li> <li>- erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse,</li> <li>- unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot),</li> <li>- führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese,</li> <li>- stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft,</li> <li>- zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse,</li> <li>- führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale,</li> <li>- zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen,</li> <li>- kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung,</li> <li>- verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können beispielhafte Forschungsarbeiten und Datensätze mit einer Software (bspw. Excel, SPSS) auswerten und die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.</li> <li>- können ausgewählte Kennzahlen kritisch beurteilen und im Kontext der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Problemstellung weiterentwickeln.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Statistik	35 h	80 h
	Tutorium	10 h	0 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Anwendungsgebiete deskriptiver und schließender Statistik in der Betriebswirtschaft</li> <li>- Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen)</li> <li>- Uni- und bivariate Häufigkeitsverteilungen</li> <li>- Lagemaße, Streuung, Konzentration</li> <li>- Kennzahlen des statistischen Zusammenhangs</li> <li>- Bedingte Häufigkeiten</li> <li>- Kontingenzkoeffizienten</li> <li>- Korrelationsanalyse</li> <li>- lineare Regression</li> <li>- Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>- statistische Schätz- und Testverfahren</li> <li>- Hypothesentest</li> <li>- Auswertung von quantitativen Daten mit Hilfe von anwendungsbezogener Software wie bspw. Excel, SPSS, beCEO!</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Seminar, Vorlesung, Übung, Tutorium		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur (100 Minuten)		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“		
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser</li> <li>- Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk</li> <li>- Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson</li> </ul>		
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL		
<b>Besonderheiten</b>			



## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Katharina Schimming		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	80 h	70 h
<b>Lernort</b>	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Buchführung und deren Funktionen dar,</li> <li>– dokumentieren Werteströme im System der doppelten Buchführung,</li> <li>– erfassen verschiedene Werteströme in Banken, Handels- und Industriebetrieben,</li> <li>– analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsfälle, begründen Empfehlungen und reflektieren diese kritisch,</li> <li>– nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten, Buchführung und Bilanzierung vor,</li> <li>– bewerten ausgewählte Vermögensteile des Anlage- und Umlaufvermögens nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und analysieren die Auswirkungen dieser Bewertungen bei Banken, Handels- und Industriebetrieben,</li> <li>– diskutieren Handlungsalternativen anhand von verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus,</li> <li>– werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen aus und können daraus unternehmensrelevante Entwicklungen sowie gesellschaftliche Konsequenzen aufzeigen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	80 h	70 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesetzliche Grundlagen und Organisation der Buchführung</li> <li>– Inventur, Inventar und Bilanz</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontensystem der doppelten Buchführung (Erfolgs- und Bestandskonten)</li> <li>– System der Umsatzsteuer</li> <li>– Buchungen im Beschaffungs-, Produktions-, Absatz- und Personalbereich</li> <li>– Sachanlagenbuchhaltung</li> <li>– Zeitliche Abgrenzung im Kontext der Jahresabschlussarbeiten</li> <li>– Bewertungsgrundsätze</li> <li>– Bewertung der Vermögensteile und Schulden</li> <li>– Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals und Risikovorsorge</li> <li>– Jahresabschlussanalyse (Bestandteile und Aufgaben, exemplarische Analyse anhand ausgewählter Kennzahlen)</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung mit Seminaranteilen und Übungsphasen
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur, 135 Min.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schultze, Wolfgang (2018): Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Decker, Peter &amp; Schmelz, Mathias (2021): Kompaktwissen. Rechnungswesen und Steuerung für Bankkaufleute, 16. Auflage, Braunschweig. Westermann Verlag</li> <li>– Deitermann, Manfred; Flader, Björn; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne (2020): Industrielles Rechnungswesen, 49. Auflage, Braunschweig: Westermann Verlag</li> <li>– Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2021): Buchhaltung und Jahresabschluss, 16., neu bearbeitete Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag</li> <li>– Schuster, Dietmar (2019): Rechnungswesen und Controlling der Kreditinstitute, 29. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag</li> <li>– Wöhe, Günter; Kussmaul, Heinz (2018): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag</li> <li>– HGB – Handelsgesetzbuch</li> <li>– RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Empirische Sozialforschung		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
<b>ECTS-Punkte</b>	5		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die empirische Sozialforschung ist ein zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften und bietet einen systematischen Ansatz zur Untersuchung und Erklärung sozialer Phänomene auf der Grundlage von empirischen Daten und methodischen Verfahren.</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. In diesem Modul ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen die Studierenden einen Überblick über alternative Forschungsmethoden,</li> <li>- erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung,</li> <li>- werden die die Studierenden in die Lage versetzt, verschiedene Forschungsdesigns zu analysieren.</li> <li>- lernen die Studierenden die Gütekriterien empirisch-wissenschaftlicher Forschung kennen und analysieren und evaluieren zugehörige Kennzahlen,</li> <li>- erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen im sozialwissenschaftlichen Kontext,</li> <li>- können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen,</li> <li>- beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände.</li> <li>- erweitern die Studierenden ihre Kompetenz im Bereich von Hypothesentests im Bereich der induktiven Statistik,</li> <li>- lernen sie wichtige Effektgrößen kennen und können diese interpretieren,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten die Studierenden Forschungsergebnisse im Kontext der empirischen Sozialforschung auf und können diese in eigenständigen, forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten integrieren.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Empirische Sozialforschung	45 h	80 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantitative vs. Qualitative Sozialforschung</li> <li>- Hypothesenüberprüfung</li> <li>- Wahl und Einsatz spezifischer Datenerhebungstechniken</li> <li>- Auswertung von Daten</li> <li>- Datenaufbereitung</li> <li>- Nutzung statistischer Auswertungssoftware (bspw. Excel, SPSS)</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Übung, Seminar		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Präsentation (30 Minuten)		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“		
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz</li> <li>- Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb</li> <li>- Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS</li> <li>- Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika</li> <li>- Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen</li> </ul>		
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL		
<b>Besonderheiten</b>			

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Geld- und Vermögensanlage		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Johannes Erdmann		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	100 h	50 h
<b>Lernort</b>	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– charakterisieren wesentliche Merkmale verschiedener Formen der Geldanlage auf Konten und beurteilen deren Bedeutung aus Kunden-, Banken- und Unternehmensperspektive,</li> <li>– beurteilen die Möglichkeiten des staatlich geförderten Sparens und leiten passgenaue Empfehlungen für Privatkunden ab,</li> <li>– kennen die Grundzüge der Besteuerung von Anlagen in Wertpapieren,</li> <li>– unterscheiden verschiedene Formen der Anlage in Wertpapieren und beurteilen die Positionen und Interessensperspektiven verschiedener Marktteilnehmer,</li> <li>– ermitteln die Wirkungen verschiedener Einflussfaktoren und Wirtschaftsszenarien auf Wertpapiergeschäfte und leiten daraus mögliche Strategien für die Marktteilnehmer ab,</li> <li>– unterscheiden Bookbuilding und Festpreisverfahren bei Aktienemissionen,</li> <li>– unterscheiden Kapitalerhöhungen gegen Einlagen und aus Gesellschaftsmitteln im Vergleich zum Aktiensplit,</li> <li>– kennen die Grundzüge der Aktienanalyse, insbesondere die Unterschiede zwischen Fundamentalanalyse und technischer Analyse,</li> <li>– analysieren auf Basis der Berechnung verschiedener Kennzahlen Anlagemöglichkeiten in Finanzderivaten,</li> <li>– diskutieren kritisch die Bedeutung des Derivatemarkts aus einzel- und volkswirtschaftlicher Perspektive.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Geld- und Vermö- gensanlage	100 h	50 h

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtsgrundlagen, Merkmale und Abrechnungen von Sparkonten, Tagesgeldkonten, Festgeldkonten, Bausparverträgen und Sparbriefen sowie deren Bedeutung für verschiedene Wirtschaftssubjekte</li> <li>– Anlage in Wertpapieren unter Berücksichtigung der Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes und Investmentsteuergesetzes</li> <li>– Staatliche Sparförderung (Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie)</li> <li>– Merkmale, Chancen und Risiken von Aktien, Anleihen und Investmentfonds aus der Perspektive von Anlegern und Emittenten</li> <li>– Abrechnung von Wertpapierkäufen und -verkäufen (z. B. Inhaberschuldverschreibungen inkl. Stückzinsberechnung)</li> <li>– Wirkungen verschiedener Einflussfaktoren und Wirtschaftsszenarien auf Finanzinstrumente und Ableitung strategischer Maßnahmen</li> <li>– Zustandekommen von Börsenpreisen an regulierten Märkten und Einfluss verschiedener Wirtschaftsszenarien auf die Preisbildung</li> <li>– Positionen bei Finanzderivatgeschäften (Optionen, Futures)</li> <li>– Kennzahlenbasierte Beurteilung verschiedener Finanzinstrumente aus der Sicht verschiedener Marktteilnehmer</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Seminaranteile, Projektarbeit und Übungsphasen
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Kombinierte Modulprüfung bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur: 25 Punkte, Dauer: 60min (2.Sem.)</li> <li>• Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung: 75 Punkte, Dauer: 10-12min (4.Sem.)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag</li> <li>– Hull, John C. (2019): Optionen, Futures und andere Derivate, 10., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag</li> <li>– Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsv Verlag EINS</li> <li>– Kühn, Stefanie; Kühn, Markus (2020): Handbuch Geldanlage, 3. Auflage, Berlin: Verlag Stiftung Warentest</li> <li>– Steiner, Manfred; Bruns, Christoph; Stöckl, Stefan (2017): Wertpapiermanagement, 11. Auflage, Planegg: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Dorn, Katrin (2021): Investmentsteuerrecht – Einführung, 4. aktualisierte Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler</li> <li>– Aktien- und Wertpapierhandelsgesetz</li> <li>– BGB – Bürgerliches Gesetzbuch</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– HGB – Handelsgesetzbuch</li> <li>– RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement
<b>Besonderheiten</b>	

#### **Modul 4: Geld- und Vermögensanlage**

##### Begründung zum Verhältnis zwischen Präsenz- und Studienzeiten:

Das Modul „Geld- und Vermögensanlage“ beinhaltet unterschiedliche Lernsituationen, die den Zugang zu komplexen Finanzinstrumenten ermöglichen. Das Unterrichtskonzept ist so angelegt, dass es über einen längeren Zeitraum stattfindet.

Dies liegt daran, dass beispielsweise unterschiedliche Finanzprodukte über einen längeren Zeitraum betrachtet und parallel analysiert werden. Durch diesen Ansatz werden die theoretischen Inhalte mit praktischen Anwendungsfällen verbunden. Um im Anschluss auch kritische Betrachtungsweisen zu ermöglichen, werden zunehmend unterschiedliche Gruppenprozesse in das Unterrichtskonzept einbezogen. Diese Gruppenprozesse werden im Rahmen der Portfolioprüfung abgebildet und in die Prüfungsmodalitäten integriert. Neben der Fachkompetenz werden auch persönliche Kompetenzen eines Beraters entwickelt. Das Unterrichtskonzept umfasst dabei einen größeren Anteil an didaktisch notwendigen Vorlesungsphasen und auch Phasen, in denen die Entwicklung der Beratungskompetenz evaluiert wird. Aus diesem Grund ist eine höhere Präsenzzeit notwendig, um die verschiedenen Gruppen-, Beratungs- und Inhaltsprozesse durchzuführen.

##### Begründung zur Dauer von drei Semestern:

Aufgrund der Komplexität des Themengebiets findet ein sukzessiver Kompetenzerwerb statt. Hierbei werden Interdependenzen der Thematiken systematisch herausgearbeitet und über einen längeren Zeitraum betrachtet. Für den Vergleich und die Analyse verschiedener Finanzinstrumente bedarf es eines längeren Zeithorizonts, um inhaltliche und didaktische Ausarbeitungen praxisorientiert zu ermöglichen. Diese fallorientierte und praxisbezogene Herangehensweise spiegelt sich auch in der Prüfungsform wider. Die Erarbeitung des grundsätzlichen Verständnisses von z. B. verschiedenen und komplexen Finanzprodukten erfolgt deshalb über einen Zeitraum von insgesamt drei Semestern.

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Wirtschaftsenglisch		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Sebastian Lang		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	80 h	70 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können englischsprachige wirtschaftswissenschaftliche Texte interpretieren und hinterfragen, Argumentationsweisen aufschlüsseln und daraus gewonnene Erkenntnisse in eigene Textproduktion adäquat einfließen lassen,</li> <li>– sind in der Lage, mündliche Gesprächssituationen sach-, situations- und adressatengerecht zu bewältigen und zu gestalten und dabei sozio- und interkulturelle Bedingungen der Sprachverwendung zu berücksichtigen,</li> <li>– sind in der Lage, sich in der englischen Sprache schriftlich sach-, adressaten- und situationsgerecht auszudrücken sowie Texte form- und adressatengerecht zu erstellen,</li> <li>– beherrschen insbesondere die sprachlichen Anforderungen aus kaufmännischen beruflichen Handlungsfeldern,</li> <li>– können in englischer Sprache Beratungsgespräche kompetent führen, die Leistungen des eigenen Betriebs vorstellen und Arbeitsergebnisse (auch in verschiedenen Sozialformen) vor Kund:innen präsentieren,</li> <li>– beherrschen es, in Expert:innenteams auf Englisch zu diskutieren,</li> <li>– können fachbezogene Probleme auf Englisch erörtern, argumentativ vertreten und angemessene Lösungen entwickeln,</li> <li>– können Ziele für ihre eigenen Lernprozesse selbstständig definieren, selbstkritisch reflektieren sowie bewerten.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Wirtschaftsenglisch	80 h	70 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– working in a bank: account services &amp; account opening procedures</li> <li>– structuring a consultation</li> <li>– customer complaint management</li> <li>– giving advice about domestic payments and payments abroad</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– marketing/customer loyalty</li> <li>– intercultural understanding/small talk in business settings</li> <li>– preparing a presentation for a meeting/chairing meetings and discussions</li> <li>– written formal correspondence</li> <li>– promoting your ideas</li> <li>– selling credit</li> <li>– telephoning/telephone conferences/unexpected calls</li> </ul> <p>general economics, current economic issues</p>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Methodiken aus dem "Flipped Classroom" Konzept: Präsentationen in Kombination mit selbstlerngesteuerten Formaten, organisierte Austauschphasen, aktive Bewältigung beruflicher Themenstellungen in Rollenspielen, nachbereitende Selbstlern- und Vertiefungsphasen über Film- und Audiomitschnitte
<b>Sprache</b>	Englisch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	<p>Continuous Assessment, bestehend aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung: 40 %</li> <li>• mündliche Beteiligung in der Lehrveranstaltung: 20 %</li> <li>• mündliche Prüfung 40 %</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– (2015) Money Matters, Englisch für Bankkaufleute, 4. Auflage, Cornelsen</li> <li>– Bankfachklasse Magazin, Verlag SpringerProfessional</li> <li>– MacKenzie, Ian (2009): Professional English in Use – Finance, Cambridge: Cambridge University Press</li> <li>– Galster, Gabi; Rupp, Christine (2013): Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch – German and English Business Know-How, 3. Auflage, München: Oldenbourg Verlag</li> <li>– Powell, Mark (2014): Intermediate Student's book pack, Oxford: Macmillan Verlag</li> <li>– Powell, Mark; Allison, John (2014): Upper Intermediate/in company 3.0. Upper-Intermediate/Student's Book with Webcode, 1. Auflage, München: Hueber (Upper Intermediate)</li> <li>– Prüfer, Michaela et.al. (2014): Banking Milestones, 1. Auflage, Stuttgart/Leipzig: Ernst Klett Verlag</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>BWL – Bankmanagement</p> <p>BWL - Individualversicherungsmanagement</p>
<b>Besonderheiten</b>	

<b>Modulbezeichnung</b>	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jutta Franke		
<b>ECTS-Punkte</b>	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	32 h	193 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern eigenständig betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen,</li> <li>- entwickeln Kompetenzen zur unternehmensübergreifenden Analyse von betriebswirtschaftlichen Prozessen, Strukturen, Methoden und Verfahren</li> <li>- erweitern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in diversen und unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppen</li> <li>- entwickeln die Kompetenz zur Kommunikation in Gruppen und Teams und zur Anwendung konkreter Teamarbeits-Konzepte</li> <li>- evaluieren Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden in einem Projektteam</li> <li>- evaluieren die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam</li> <li>- kennen Modelle und Konzepte zur Analyse von Konfliktsituationen</li> <li>- analysieren Rollen und Rollenflexibilität für eine erfolgreiche Teamarbeit</li> <li>- lernen Modelle und Konzepte zu Konfliktentwicklung und zur Analyse von Konfliktsituationen kennen</li> <li>- diskutieren typische Bereichs- und Rollenkonflikte in Organisationen und lernen, verschiedene Perspektiven in eine lösungsorientierte Kommunikation und Zusammenarbeit einzubringen</li> <li>- wenden Erfolgs- und Konfliktlösungsstrategien für Projektteams an</li> <li>- entwickeln ihre Kompetenz, kontextspezifische Wissensinhalte aus ihrem Kontext zu lösen, um sie für neue Kontexte nutzbar zu machen</li> <li>- erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer</li> <li>- erweitern ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungsarbeit (Gruppenarbeit)	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	10 h
	Impuls: Team- und Konfliktmanagement	12 h	8 h
	<p><u>Praxisvalidierungsarbeit</u></p> <p>Gruppenarbeit zur Erstellung einer Benchmark-Studie (studiengangintern). Die Studierenden des jeweiligen Studiengangs sollen betriebswirtschaftlich relevante unternehmensspezifische Faktoren aus dem unternehmensspezifischen Kontext lösen und einen Vergleich dieser Faktoren zwischen Unternehmen der Branche erstellen. Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren.</p> <p>Mögliche Themen der Benchmark-Studie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben einzelner Funktionsbereiche in Unternehmen,</li> <li>- Leistungsangebote der Unternehmen,</li> <li>- Arbeitsprozesse für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen,</li> <li>- Methoden, Arbeitsmittel in Unternehmen,</li> <li>- Organisations- und Führungsstruktur der Unternehmen.</li> </ul> <p>Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. Über die Gruppenzusammensetzung entscheiden die Studierenden in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen.</p> <p>Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse.</p> <p>Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der schriftlichen Arbeit: 10 Seiten Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen</p>		
	<p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der Benchmarkstudie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine kriterienorientierte Evaluation des Theorie-Praxis-Transfers für das Projekt- und Teammanagement in einem Projektteam,</li> <li>- die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam erläutern</li> <li>- Modelle und Konzepte zur Analyse und Lösung von Konfliktsituationen auf ihre Bedeutung für die Praxis einordnen</li> <li>- die Rollen und Rollenflexibilität für Teamarbeit analysieren und ihre eigene Rolle kritisch reflektieren</li> </ul> <p>Reflexionen erfolgen sowohl als Präsentation wie auch im Praxisbericht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppenpräsentation mit nachweisbarer Einzelleistung zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des realisierten Projekt- sowie Teammanagements (30 Min.) mit anschließender Diskussion,</li> <li>2. Erörterung von Reflexionsfragen mit Fokus auf Rollen und Erfolgsfaktoren der Teamarbeit, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).</li> </ol>		
	<p><u>Impuls: Team- und Konfliktmanagement</u></p> <p>Vorbereitend und begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit II werden Modelle zur</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams</li> <li>• Formen und Methoden der Zusammenarbeit in Teams</li> <li>• Grundlagen Konfliktmanagement erlernt und für die Praxis angewendet.</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Betreuung der Gruppenarbeit
<b>Sprache</b>	<p>Deutsch</p> <p>Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.</p>
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisvalidierungsarbeit (Einzelleistung in Gruppenarbeit) (75 %)</li> <li>- Präsentation zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des Teammanagements (Einzelleistungen in Gruppenarbeit) (25 %), 30 min.</li> <li>- Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (Einzelarbeit) (unbenotet)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Teilnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I</li> <li>• „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“</li> <li>• „Projektmanagement“</li> </ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht.</p> <p>Empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– von Faller, K. / Fechler, B. / Kerntke, W. (Herausgeber) (2014): Systemisches Konfliktmanagement: Modelle und Methoden für Berater, Mediatoren und Führungskräfte, Schäffer Pöschel</li> <li>– Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Aufl. Stuttgart Freies Geistesleben</li> <li>– Jiranek, H. / Edmüller, A. (2021): Konfliktmanagement.: Konflikte vorbeugen, sie erkennen und lösen, 6. Auflage, Haufe</li> <li>– Simon, F. (2022): Einführung in die Systemtheorie des Konflikts, Carl Auer Verlag</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit diesem Modul wird auf die unternehmensübergreifende Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz.</li> <li>• Für die Benchmarkstudie sollen die Unternehmen der Themenauswahl und der Gruppenzusammensetzung zustimmen.</li> <li>• Das Modul ist im Kontext der Ausbildung und der anstehenden Kammer-Zwischenprüfungen zu planen.</li> <li>• Die Erfahrungen einer ausbildungsbetriebs-übergreifenden Zusammenarbeit kann beim Bildungsweg-Coaching aufgenommen werden.</li> </ul>

---

Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung:

Studienrichtung: Industrielles Management,  
Lernfeld 13: Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen,  
Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann.

---

---

# 3. Studienjahr

---

---

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Janina Henze		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	80 h	70 h
<b>Lernort</b>	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erfassen Aufgaben, Ziele und Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung,</li> <li>– analysieren und beurteilen Wertschöpfungsprozesse auf Grundlage der Kosten- und Erlösrechnung in Banken, Handels- und Industriebetrieben,</li> <li>– nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (Voll-, Teil-, Prozess- und Plankosten) zur Erfüllung unterschiedlicher betrieblicher Aufgaben,</li> <li>– interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen in Banken, Handels- und Industriebetrieben ab,</li> <li>– nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nicht-eindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Ergebnisse,</li> <li>– analysieren und reflektieren die Relevanz der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen,</li> <li>– stellen Informationen und Kennzahlen für das Management zur Betriebssteuerung und für operative Entscheidungen bereit.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	80 h	70 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen und Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung</li> <li>– Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtbetriebskalkulation</li> <li>– Erfolgsbeitragsrechnung (Marktzinsmethode)</li> <li>– Prozessorientierte Standard Einzelkostenrechnung</li> <li>– Kalkulationsverfahren für zinsabhängige Aktiv- und Passivgeschäfte</li> <li>– Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung im Produkt- und Kundenbereich</li> <li>– Gewinn- und Kostenvergleichsrechnung</li> <li>– Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetrieblicher Leistungsverrechnung</li> <li>– Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen</li> <li>– Voll- und Teilkostenrechnung</li> <li>– Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung</li> <li>– Target Costing</li> <li>– Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis</li> <li>– Interne Kennzahlen</li> <li>– Break-Even-Analyse</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung mit Seminaranteilen und Übungsphasen
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur, 135 Min.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Deimel, Klaus; Erdmann, Georg; Isermann, Rainer; Müller, Stefan (2017): Kostenrechnung, München: Pearson Verlag</li> <li>– Deitermann, Manfred; Flader, Björn; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne (2020): Industriebuchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung, 40. Auflage, Braunschweig: Westermann Verlag</li> <li>– Horvath, Peter; Gleich, Ronald; Seiter, Mischa (2019): Controlling, 14. Auflage, München: Vahlen Verlag</li> <li>– Schuster, Dietmar (2019): Rechnungswesen und Controlling der Kreditinstitute, 29. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag</li> <li>– HGB – Handelsgesetzbuch</li> <li>– RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen und Instrumente des Marketing		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen grundlegende Ziele, Aufgaben und Prozesse des Marketings dar,</li> <li>– grenzen Konsumgüter-/Industriegüter-Marketing sowie Dienstleistungsmarketing voneinander ab und verstehen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings,</li> <li>– unterscheiden verschiedene Instrumente zur Situations- und Wettbewerbsanalyse und diskutieren Vor- und Nachteile,</li> <li>– wählen geeignete Marketingstrategien für die Vermarktung unterschiedlicher Produkte oder Dienstleistungen aus, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien,</li> <li>– entwickeln auf der Basis von Marktforschungsdaten geeignete Marketingkonzepte zur Erreichung bestimmter Marketingziele,</li> <li>– analysieren, vergleichen, systematisieren und beurteilen die Eignung verschiedener Marketinginstrumente zur Erreichung von spezifischen Marketingzielen im Rahmen von Preis-, Produkt-, Leistungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik sowie Personalpolitik,</li> <li>– verknüpfen Marketinginstrumente zu einem passenden Marketingmix, wägen verschiedene Alternativen und Kombinationen vor dem Hintergrund der Marketingziele ab,</li> <li>– planen den Einsatz von Marketingaktivitäten, stellen Überlegungen zur Durchführung von Marketingaktivitäten sowie der Kontrolle ihrer Wirksamkeit an.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Marketing und Absatz	50 h	100 h
	– Grundlagen des Marketings (Aufgaben und Ziele; sektorale Diffe-		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>renzierungen als Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing)</li> <li>– Marktforschung (Erhebung, Auswertung und Analyse von Marktdaten)</li> <li>– Strategische Marketingplanung (strategische Analyse, Marketingstrategien)</li> <li>– Grundlagen und Instrumente des Marketing-Mixes (Produktpolitik, Leistungspolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Personalpolitik)</li> <li>– Marketingcontrolling</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur [120 Minuten]
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.; Eisenbeiß, M. (2018): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Auflage, Wiesbaden: Springer</li> <li>– Meffert, H./Bruhn, M. (2018): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 9. überarb. Auflage, Wiesbaden: Springer</li> <li>– Kotler, Philip; Armstrong, G.; Harris Lloyd C.; Piercy, N. (2016): Grundlagen des Marketing, 6., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement BWL – Individualversicherungsmanagement BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Personal und Führung		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen die Grundlagen des Personalmanagements dar und zeigen die Bedeutung für KMU auf,</li> <li>– setzen Methoden der Personalbedarfsplanung für KMU ein,</li> <li>– vergleichen Methoden der internen und externen Personalbeschaffung kriteriengeleitet und diskutieren Vor- und Nachteile,</li> <li>– zeigen Möglichkeiten und Grenzen des Employer Branding und Personalmarketings für KMU auf,</li> <li>– beurteilen Instrumente der Personalplanung und Personaleinsatzplanung, auch unter Beachtung der Digitalisierung in KMU,</li> <li>– kennen wesentliche Grundlagen der Personalführung und –führungsforschung für KMU auch unter Beachtung von Diversity,</li> <li>– reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung als zentrale Aufgabe von Führung in KMU auf,</li> <li>– zeigen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen in KMU auf und diskutieren diese,</li> <li>– reflektieren motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung von Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden und beurteilen diese kriteriengeleitet,</li> <li>– zeigen Möglichkeiten und Unterschiede analoger und digitaler Führung in KMU auf,</li> <li>– analysieren und beurteilen Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung von Mitarbeitenden unter digitalen Rahmenbedingungen ,</li> <li>– analysieren und reflektieren Besonderheiten von Familienunternehmen im Vergleich zu nichtfamiliengeführten Unternehmen,</li> <li>– diskutieren und beurteilen Nachfolgethematik als Personalentwicklungs- und Führungsprozess im Rahmen des Personalmanagements einordnen sowie Möglichkeiten und Herausforderungen.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Personalmanagement und Personalführung	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben und Ziele des Personalmanagements in KMU</li> <li>– Quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung</li> <li>– Methoden und Instrumente der Personalbeschaffung</li> <li>– Personalmarketing und Employer Branding in KMU</li> <li>– Instrumente der Personaleinsatzplanung</li> <li>– Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung</li> <li>– Grundlagen des Personalcontrollings</li> <li>– Aufgaben und Ziele der Personalführung</li> <li>– Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führungsforschung</li> <li>– Motivation und Führungshandeln</li> <li>– Beurteilung von Leistung und Verhalten von Mitarbeitenden</li> <li>– Personalführung und Digitalisierung</li> <li>– Unterscheidung von Familienunternehmen im Vergleich zu nichtfamiliengeführten Unternehmen</li> <li>– Nachfolge als Personalführungsprozess</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester [BWL - Bankmanagement, Management in kleinen und mittleren Unternehmen, Individualversicherungsmanagement, Großhandelsmanagement, Außenhandelsmanagement] <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft]		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Portfolio bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftlicher Ausarbeitung (50 %)</li> <li>• Präsentation (50 %)</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bartscher, Thomas; Stöckl, Juliane; Träger, Thomas (2023, falls noch nicht verfügbar: vorige Auflage): Personalmanagement – Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Pearson</li> <li>– Berthel, Jürgen; Becker, Fred G. (2022): Personalmanagement – Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 12. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>– Rosenstiel, Lutz von; Regnet, Erika; Domsch, Michael E. (Hrsg.) (2020): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer Poeschel</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schirmer, Uwe; Woydt, Sabine (2016): Mitarbeiterführung, 3. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler</li> <li>– Lang, Rainhart; Rybnikova, Irma (2014): Aktuelle Führungstheorien und -konzepte, Wiesbaden: SpringerGabler</li> <li>– Creusen, Utho; Gall, Birte; Hackl, Oliver (2017): Digital Leadership – Führung in Zeiten des digitalen Wandels, Wiesbaden: Springer-Gabler</li> <li>– Petry, Thorsten (2019): Digital Leadership – Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, 2. Auflage, Freiburg/München,/Stuttgart: Haufe</li> <li>– Zellweger, T. (2025). Führung von Familienunternehmen: Theorie und Praxis. Springer Gabler</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL - Außenhandelsmanagement BWL – Bankmanagement BWL – Großhandelsmanagement BWL – Individualversicherungsmanagement BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Mikroökonomik / Makroökonomik		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Sandra Hollm		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	100 h	50 h
<b>Lernort</b>	<input type="checkbox"/> BHH <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden/Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern grundlegende ökonomische Zusammenhänge in einer marktwirtschaftlichen Ordnung,</li> <li>– erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie des Fachs und bewerten diese kritisch,</li> <li>– erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an,</li> <li>– erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht,</li> <li>– zeigen die Ursachen für Marktversagen und die ökonomischen Konsequenzen von Fehlallokationen auf,</li> <li>– beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle,</li> <li>– benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik und benennen, beschreiben und analysieren wirtschaftspolitische Maßnahmen,</li> <li>– beurteilen die Angemessenheit wirtschaftspolitischer Interventionen und hinterfragen diese,</li> <li>– geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Mikroökonomik	35 h	15 h
	Makroökonomik	65 h	35 h

	<p><u>Mikroökonomik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angebot und Nachfrage</li> <li>– Elastizitäten</li> <li>– Konsumenten- und Produzentenrente</li> <li>– Haushaltstheorie</li> <li>– Unternehmenstheorie</li> <li>– Marktergebnis in verschiedenen Marktformen: vollständige Konkurrenz und Monopol,</li> <li>– Rechtfertigung für Staatseingriffe und Ursachen für Marktversagen (z. B. externe Effekte, öffentliche Güter, natürliche Monopole, Informationsasymmetrien)</li> </ul> <p><u>Makroökonomik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirtschaftssysteme</li> <li>– Wirtschaftskreislauf</li> <li>– Wichtige Zusammenhänge aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</li> <li>– Grundideen makroökonomischer Paradigmen</li> <li>– Modellbasierte makroökonomische Analyse der Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell)</li> <li>– Geld- und Fiskalpolitik</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung mit Gruppen- oder Projektarbeit und Übungsphasen
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur, Teil 1 (70 Min., 40 Punkte) und Teil 2 (80 Min., 60 Punkte)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Möhlmeier, Heinz; Skorzenski, Friedmund; Wierichs, Günter (2025): Allgemeine Wirtschaftslehre für den Bankkaufmann/die Bankkauffrau, 14. Auflage, Köln: Westermann Verlag</li> <li>– Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: Mc Graw-Hill Education Ltd.</li> <li>– Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag</li> <li>– Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2017): Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, München: FinanzBuch Verlag</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement
<b>Besonderheiten</b>	

Begründung zum Verhältnis zwischen Präsenz- und Studienzeiten:

Der an der Berufsschule praktizierter Lernfeldunterricht ist auf die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet. Diese umfasst neben der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) auch die personale Kompetenz (soziale Kompetenz und Selbstständigkeit). Die den Auszubildenden angebotenen Lernsituationen sind daher so gestaltet, dass neben der Fachkompetenz auch die personale Kompetenz der Auszubildenden/Studierenden gefördert wird.

Aufgrund der Abbildung des komplexen Stoffes über unterschiedliche Lernfelder des berufsschulischen Unterrichts hinweg und zur Sicherstellung einer Einbettung der bankbetriebswirtschaftlichen Module aus einem volkswirtschaftlichen Blickwinkel heraus soll in diesem Modul ein sukzessiver Kompetenzerwerb stattfinden. Hierbei werden die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Mikro- und Makroökonomie kontinuierlich und begleitend zu den bankbetriebswirtschaftlich ausgerichteten Modulen des zweiten und des dritten Studienjahres aufgebaut. Die Lernsituationen sind dabei zunehmend induktiv aufgebaut und stehen in gegenseitiger Interdependenz zueinander, die aufgrund des angelegten Unterrichtskonzepts einer höheren Präsenzzeit bedürfen.

Begründung zum Prüfungsformat „Klausur“:

Der an der Berufsschule praktizierte Lernfeldunterricht ist auf die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet. Diese umfasst neben der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) auch die personale Kompetenz (soziale Kompetenz und Selbstständigkeit). Die den Auszubildenden angebotenen Lernsituationen sind daher so gestaltet, dass neben der Fachkompetenz auch die personale Kompetenz der Auszubildenden/Studierenden gefördert wird.

Die Entwicklung der personalen Kompetenz wird durch die Lehrkraft in der Rolle der Lernbegleiterin/des Lernbegleiters durch regelmäßige Lernentwicklungsgespräche mit der/dem einzelnen Auszubildenden/Studierenden gefördert. Fortschritte der Lernenden bei der Entwicklung der personalen Kompetenz werden in der Bewertung der laufenden Unterrichtsarbeit erfasst.

In Bezug auf die Fachkompetenz hat sich die Klausur als Instrument zur Bewertung bewährt. Sie ist geeignet, schnell und genau zu erfassen, was die Lernenden in Bezug auf einen Sachverhalt wissen und inwieweit sie in der Lage sind, ihr Wissen anzuwenden. Zudem ermöglicht eine Klausur eine gewisse Vergleichbarkeit der Lernenden hinsichtlich des Wissens und der Fertigkeiten mit anderen Lernenden innerhalb der Lerngruppe und anderer Lerngruppen.

An den meisten Hochschulen schließt das Modul „Grundlagen der VWL“ mit einer Klausur als Leistungsnachweis ab. Der Einsatz einer dieser Klausuren in Umfang und Anspruch vergleichbaren Klausur im BHH-Modul „Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II“ bietet die Chance, eine Vergleichbarkeit hinsichtlich des erworbenen Wissens nachzuweisen.

Begründung zur Dauer von drei Semestern:

Aufgrund der Abbildung des komplexen Stoffs über unterschiedliche Lernfelder des berufsschulischen Unterrichts hinweg und zur Sicherstellung einer Einbettung der bankbetriebswirtschaftlichen Module aus einem volkswirtschaftlichen Blickwinkel heraus soll in diesem Modul ein sukzessiver Kompetenzerwerb über drei Semester hinweg stattfinden. Hierbei werden die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Mikro- und Makroökonomie kontinuierlich und begleitend zu den bankbetriebswirtschaftlich ausgerichteten Modulen des zweiten und des dritten Studienjahrs aufgebaut.

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Sebastian Lang		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung,</li> <li>– entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf,</li> <li>– beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften,</li> <li>– ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM),</li> <li>– optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern,</li> <li>– bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen,</li> <li>– berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko,</li> <li>– unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz,</li> <li>– kennen die Grundlagen des deutschen Steuersystems, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel</li> <li>– Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der</li> </ul>		

	<p>Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani-Miller-Theoreme I &amp; II)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value-Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income-Valuation</li> <li>– Weighted Average Cost of Capital (WACC)</li> <li>– Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse</li> <li>– Das Wertadditivitätsprinzip</li> <li>– Portfoliotheorie</li> <li>– Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen</li> <li>– Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht</li> <li>– Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens</li> <li>– Ermittlung der Gewerbesteuer</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur [120 Minuten]
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag</li> <li>– Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag</li> <li>– Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag</li> <li>– Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press</li> <li>– Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag</li> <li>– Faulhaber, G., Denig, A., Hüpping, U., Mohr, D., Schemel, I. (2014): Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, Merkur Verlag Rinteln.</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Capstone-Projekt		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
<b>ECTS-Punkte</b>	5		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus einem in der Regel vorgegebenen übergreifenden betriebswirtschaftlichen Oberthema individuelle, praxisnahe und wissenschaftlich bearbeitbare Problem- und Fragestellungen abzuleiten,</li> <li>- für die Bearbeitung einer - zum Oberthema individuell zu konkretisierenden - Problemstellung geeignete Theorien, Modelle und Methoden auszuwählen, zu begründen und anzuwenden,</li> <li>- einschlägige Literatur, Daten und weitere Quellen strukturiert zu recherchieren, auszuwerten und für ein anwendungsorientiertes Projekt nutzbar zu machen,</li> <li>- eigene betriebliche Erfahrung mit der Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten zu reflektieren und zu diskutieren</li> <li>- Fragestellungen unter Rückgriff auf insbesondere Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie geeignete Elemente empirischer Sozialforschung und Statistik fachgerecht zu bearbeiten und für das Projekt zu berücksichtigen,</li> <li>- in studiengangübergreifenden Projektgruppen Arbeitsprozesse zu strukturieren, Aufgaben zu koordinieren und digitale Instrumente zur kollaborativen Zusammenarbeit reflektiert einzusetzen,</li> <li>- Ergebnisse kritisch zu bewerten, Möglichkeiten und Grenzen ihrer betrieblichen Umsetzbarkeit darzustellen und wissenschaftlich fundierte und praxisrelevante Handlungsempfehlungen abzuleiten,</li> <li>- Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren, im Fachgespräch methodisch und fachlich fundiert zu vertreten sowie die eigene Projektarbeit zu reflektieren,</li> <li>- KI-Impulse für die Reflexion und Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen zu nutzen und zu bewerten.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Capstone-Projekt	40 h	85 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkretisierung eines übergreifenden betriebswirtschaftlichen Oberthemas in bearbeitbare Teilfrage- und problemstellungen</li> <li>- Fundierte und vertiefte Literatur- und Quellenrecherche</li> <li>- Auswahl und Anwendung geeigneter theoretischer, analytischer und empirischer Zugänge zur Projektbearbeitung</li> <li>- Planung und Durchführung einer projektförmigen Bearbeitung in Kleingruppen</li> <li>- Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>- Strukturierung von Arbeitsprozessen, Aufgaben und Meilensteinen</li> <li>- Entwicklung, Bewertung und Darstellung von Lösungs- und Handlungsempfehlungen</li> <li>- Reflexion von Teamarbeit, Projektverlauf und Ergebnistransfer</li> <li>- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar / Übung		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Portfolio bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachgespräch, 10 Min. (40%)</li> <li>- Präsentation, 15 Min. (60%)</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres		
<b>Literaturempfehlungen</b>	Die themenspezifische Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen in den Projekten sowie an den im Studium in den ersten beiden Jahren absolvierten Modulen und ist individuell zu bestimmen. Ergänzend hierzu sind folgende Quellen für die übergreifenden Themen „Projektmanagement“ und „Präsentationen“ relevant: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden.</li> <li>- Kuster, J., Bachmann, C., Hubmann, M., Lippmann, R., Schneider, P. et al. (2022). Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid. 5. Auflage, Springer Gabler. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-65473-6">https://doi.org/10.1007/978-3-662-65473-6</a></li> <li>- Stöhler, C. (2016). Projektmanagement im Studium: Vom</li> </ul>		

	<p>Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation (2. Aufl.). Springer Gabler. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-11985-0">https://doi.org/10.1007/978-3-658-11985-0</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baber, R., &amp; Wittek, M. (2025). Mit professionellen Präsentationen an die Spitze: Komplexe Themen spannend vortragen und erfolgreich präsentieren – in Präsenz und virtuell. Springer Gabler. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-49559-6">https://doi.org/10.1007/978-3-658-49559-6</a></li> <li>- Engelfried, J., &amp; Zahn, S. (2012). Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten. Springer Gabler. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-8349-4258-6">https://doi.org/10.1007/978-3-8349-4258-6</a></li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	In allen BWL-Studiengängen der BHH
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jutta Franke		
<b>ECTS-Punkte</b>	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	35 h	190 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Im dritten Ausbildungsjahr ist die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung geplant. Das Unternehmen und die Studierenden haben Entscheidungen für die weitere beruflichen Entwicklung zu treffen. Wahl- und Spezialisierungsfächer sind auszuwählen im Hinblick auf den individuell angepassten Kompetenzerwerb, zur ergänzenden Profilierung der Employability und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.</p> <p>Validierung der Praxiserfahrungen III nimmt die Entscheidung für und Kommunikation zu Veränderungen auf und richtet den Fokus auf Zukunftsorientierung.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ihre Kompetenz zur Planung ihrer beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab,</li> <li>- erweitern ihre Kompetenz zur Findung und Reflexion von Entscheidungen,</li> <li>- zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die Entscheidungen und erweitern diese,</li> <li>- entwickeln eigenständig berufsspezifische Fach- und Sozialkompetenzen weiter,</li> <li>- erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten,</li> <li>- erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis-Transfer.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	150 h
	Abstimmung und Vorbereitung	0 h	25 h
	Reflexion der Praxis	35 h	15 h
<p><u>Praxisvalidierungsarbeit</u></p> <p>Die PVA III wird thematisch von den Studierenden zu Beginn des Semesters festzulegen zu sein.</p> <p>In Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen haben die Studierenden folgende Optionen für die Praxisvalidierungsarbeit:</p> <p style="padding-left: 40px;">Option A: Erweiterung des Fachberichts bzw. der für die Abschlussprüfung angefertigten Dokumentation und Präsentation über die Durchführung einer Fachaufgabe um die Recherche und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse zum Fachgebiet.</p> <p>Diese Option kann erst nach Bestätigung des IHK-Prüfungsausschusses beantragt werden, da der Bezug zur Auswahl des Themas für die IHK-Prüfung nachgewiesen werden muss.</p> <p style="text-align: center;">ODER</p> <p style="padding-left: 40px;">Option B: Erweiterung des Themas aus Praxisvalidierungsarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxisvalidierungen I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten.</p> <p>Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der Arbeit: 10 Seiten</p> <p>Zeitraum der Bearbeitung (abhängig von der Option) Option A: 16 Wochen im 6. Semester Option B: 16 Wochen im 5. Semester</p> <p><u>Reflexion der Praxis</u></p> <p>Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsfach und Konzeption des eigenen beruflichen Entwicklungswegs.</p> <p>Die Studierenden sollen im Kontext ihrer Laufbahnplanung und basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsfächer die eigene Entscheidung darstellen und begründen.</p> <p>Auf der Grundlage der bisherigen Kompetenzentwicklung und im Kontext potentieller Karrierewege im Unternehmen sind Szenarien für zukünftige Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rolle im Unternehmen und Prognosen für die eigene Weiterentwicklung in der Berufspraxis aufzubereiten. Ziel ist es, Optionen für die Personalentwicklung und das Laufbahnmanagement zu entwickeln.</p> <p>Reflexionen erfolgen als Präsentation und für den Praxisbericht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach sowie für den weiteren beruflichen</li> </ol>			

	<p>Lebensweg (verpflichtend)</p> <p>2. Reflexionsfragen mit Fokus auf Lernstrategie und Lernerfolge im Ausbildungsverlauf, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).</p>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 5./6. Semester <input type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Begleitung des Selbststudiums
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisvalidierungsarbeit (100 %)</li> <li>- Präsentation zur Reflexion der Praxis (unbenotet)</li> <li>- Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Teilnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“</li> <li>• „Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit“</li> </ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum, Präsentation und Praxisbericht
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	<p>Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam.</p> <p>Die Kooperation beider Lernorte ist von den Studierenden aktiv zu gestalten, abzustimmen sind mit dem Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entscheidung für Thema und Zeitraum der Praxisvalidierungsarbeit</li> <li>• Termine zusammen mit dem Ausbildungsunternehmen zur Präsentation (Reflexion der Praxis)</li> </ul>

---

# 4. Studienjahr

---

---

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Strategisches Management und normative Unternehmensführung		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Jutta Franke		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis/Unternehmen		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden haben die Berufsausbildung abgeschlossen und erlangen in diesem Modul Kenntnisse zur übergeordneten Ebene des operativen Managements. Sie lernen die Unternehmensführung als ergänzende Perspektive zu den funktionsorientierten Modulen kennen und befassen sich mit normativen sowie strategisch bedeutsamen Theorien, praktischen Umsetzungsmöglichkeiten und aktuellen Herausforderungen für das Management.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Entwicklung von der Lehre der Unternehmensführung und können diese für unternehmensspezifische Funktionen einordnen,</li> <li>- erklären den Zusammenhang von Werten, Zielen und Unternehmenskultur als normativen Rahmen für die Unternehmensführung,</li> <li>- erklären die Funktionen der Strategiegestaltung und wenden diese auf ausgewählte praktische Fallbeispiele an,</li> <li>- kennen die aktuellen sowie die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung relevanten Theorien, Methoden und Modelle, um Normen, Werte sowie Strategien für eine Unternehmensführung anwenden und diskutieren zu können,</li> <li>- verstehen den zur Sicherung der Legitimität eines Unternehmens relevanten Zusammenhang zwischen der Setzung von Normen und Beachtung von Gesetzen oder Anordnungen. Die strategische Unternehmensführung wird von operativem Handeln unterscheidbar.</li> <li>- können Ansätze der normativen und strategischen Unternehmensführung auf Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis übertragen. Sie sind in der Lage, Leitbilder als normativen Rahmen zu entwickeln sowie Formulierungen zur Strategie eines Unternehmens zu treffen.</li> <li>- wenden Modelle und Methoden zur Analyse von Unternehmen im Kontext des Markts und der Umwelt an, um Herausforderungen</li> </ul>		

- der Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln,
- entwickeln und diskutieren strategische Entscheidungen für Unternehmen,
  - diskutieren und bewerten Unterschiede und Konsequenzen normativer und strategischer Ausrichtungen für Unternehmen,
  - ordnen normatives und strategisches Management in seiner Bedeutung für die Identität und Positionierung eines Unternehmens ein,
  - reflektieren und bewerten betriebswirtschaftliche Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen mit Ansätzen der Wirtschaftsethik.
  - diskutieren unternehmensspezifische Aufgaben, Prozesse sowie Key Performance Indicators (KPI) im Hinblick auf das Verständnis von Erfolg einer Unternehmensführung,
  - verstehen Anforderungen, Modelle und Pflichten eines Qualitätsmanagements für den normativen Rahmen für die Führung von den im jeweiligen Studiengang vertretenen Unternehmen,
  - verstehen die besondere Herausforderung eines Qualitätsmanagements für herstellende Unternehmen und für Dienstleistungsunternehmen in der jeweiligen Branche,
  - setzen Instrumente des Qualitätsmanagements unternehmensspezifisch ein und beurteilen die Vor- und Nachteile,
  - evaluieren die Bedeutung der Unternehmensführung im institutionellen Verständnis im Kontext aktueller Entwicklungen im Management, im Markt sowie in Gesellschaft und Umwelt.

<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Strategisches Management	25 h	50 h
	(normative) Unternehmensführung	25 h	50 h
	<u>Normative Unternehmensführung</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Unternehmensführung</li> <li>- Verständnis von Unternehmen und Unternehmensführung im institutionellen Sinn</li> <li>- Ziele und Verständnis von normativer Unternehmensführung im Kontext aktueller Rahmenbedingungen</li> <li>- Theoretische Modelle und Entwicklung der Wissenschaft zur Unternehmensführung</li> <li>- Normative Rahmen der Unternehmensführung</li> <li>- Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenswerten</li> <li>- Der normativer Rahmen im Spannungsfeld zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Orientierung</li> <li>- Unternehmensvision und Unternehmensziele</li> <li>- Unternehmenskultur</li> <li>- Unternehmensverfassung und Corporate Governance</li> <li>- Unternehmensmission, Umgang mit Klima- und Umweltrisiken</li> <li>- Markt und Moral</li> <li>- Wachstumsparadigmen, nachhaltiges Wachstum</li> <li>- Aktuelle Problemkreise der Wirtschaftsethik im Kontext von Markt, Wettbewerb, Geld, Eigentum, Arbeit, Globalisierung</li> <li>- Risikomanagementsysteme – normative Entscheidung der Unternehmensführung im Kontext von EU-Richtlinien und Freiwilligkeit</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Normative Entscheidungen zur Corporate Social Responsibility (CSR) - Reflexion von Konsequenzen für die Unternehmensführung</li> </ul> <p><u>Strategisches Management</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategie und strategisches Management in Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel und Verständnis von strategischem Management</li> <li>- Entwicklungen zur Strategie in Theorie und Praxis, Einfluss von Entwicklungen im Unternehmenskontext</li> </ul> </li> <li>2. Strategische Ansätze und Analyse als Teil des Strategieprozesses <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt-, Ressourcen- und Kompetenzorientierte Ansätze</li> <li>- Strategische Analysemethoden (z. B. Portfolio-Analyse, Umwelt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse; interne und externe Unternehmensanalysen)</li> </ul> </li> <li>3. Strategiegestaltung in Unternehmen in Theorie und Praxis</li> <li>4. Aufgaben der Strategieimplementierung und Sicherung ihrer Nachhaltigkeit</li> <li>5. Erfolgsgrößen der strategischen Unternehmensführung</li> <li>6. Qualitätsmanagement als normativer und strategischer Fokus der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpflichtende und freiwillige Ansätze des Qualitätsmanagements</li> <li>- Stakeholder-Orientierung als Ausgangspunkt eines Qualitätsmanagements</li> <li>- Aufbau eines QM-Systems</li> <li>- Repräsentative Konzepte des Qualitätsmanagements</li> <li>- Instrumente des Qualitätsmanagements</li> </ul> </li> </ol>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Präsentation/Vermittlung der Inhalte durch die Dozent:innen/ Dialog mit den Studierenden – Diskussion anhand von Fällen und Unternehmensbeispielen zu aktuellen Entwicklungen der Themen - Erarbeitung von normativen Konzepten und für einen spezifischen Unternehmenskontext relevanten Strategien in einem Tagesworkshop
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur mit Fallstudienbearbeitung [120 Minuten]
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bea, F. X.; Haas, J. (2017): Strategisches Management 9. Auflage. ISBN-13: 978-3825214586</li> <li>- Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung 4. Auflage ISBN-13: 978-3800645923</li> <li>- Dubs, R. (2019): Normatives Management: Ein Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und -aufsicht, Haupt Verlag; Auflage: 4. Überarb. Auflage ISBN-13: 978-3258081489</li> <li>- Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren, Wiesbaden 8. Auflage , ISBN-13: 978-3658066802</li> <li>- Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, Berlin, 5., aktual. Auflage 2015 ISBN-13: 978-3662469965</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kim, W.C.; Mauborgne, R. (2016): Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, 2. Auflage ISBN-13: 978-3446446762</li> <li>- Lütge, Christoph; Uhl, Matthias (2017): Wirtschaftsethik, München: Vahlen</li> <li>- Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage ISBN 978-3-658-17901-4</li> <li>- Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2016): Strategisches Management 5. Auflage ISBN: 978-3-7910-3439-3</li> <li>- Pearce, J.A.; Robinson, R.B.: Strategic Management, International edition 13. Auflage ISBN-13: 978-0078029295</li> <li>- Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt, New York</li> <li>- Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt, New York</li> <li>- Schuh, G.; Kampker, A. (2011): Strategie und Management produzierender Unternehmen. Handbuch Produktion und Management 1, Springer Verlag 2. Auflage</li> <li>- Schuh, G.; Kampker, A.; Gudergan, G. (2016): Management industrieller Dienstleistungen. Handbuch Produktion und Management 8, Springer Verlag, 2. Auflage</li> <li>- Simon, H.; Gathen, A. von der: (2014) Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 3. Auflage ISBN: 978-3-593-50151-2</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	<p>In diesem Modul ist vorgesehen, Unternehmen durch Gastvorträge, Fallstudien, Workshops und Exkursionen einzubinden.</p> <p>Die Inhalte der Veranstaltungen sollen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Unternehmen in den Studiengängen aufnehmen, aktuelle Entwicklungen zu Richtlinien oder Verordnungen für die jeweiligen Branchen werden integriert.</p>

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Monetäre Ökonomik, Außenwirtschaft und Wirtschaftspolitik		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Dr. Miriam de Blasi		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	55 h	95 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären grundlegende Konzepte aus dem Kontext von Geld, Währung und Außenwirtschaft und können diese auf realitätsbezogene Fragestellungen anwenden,</li> <li>– beschreiben, analysieren und bewerten Ziele, Strategien und Instrumente der EZB und der mit außenwirtschaftlichen und währungspolitischen Fragestellungen befassten Akteure,</li> <li>– erläutern und analysieren wirtschaftspolitische Maßnahmen und zeigen staatliche Eingriffsmöglichkeiten auf,</li> <li>– zeigen auf und bewerten, in welchen Fällen Eingriffe des Staates gerechtfertigt werden können und angezeigt sind,</li> <li>– beschreiben und bewerten Auswirkungen wirtschaftspolitischer Aktivitäten sowie das Risiko von Politikversagen,</li> <li>– verstehen die aktuellen Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch,</li> <li>– wenden Theorien der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer, finanzwissenschaftlicher und umweltökonomischer Fragestellungen an.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Geld, Währung, Außenwirtschaft	30 h	50 h
	Wirtschaftspolitik	25 h	45 h
	<u>Geld, Währung, Außenwirtschaft</u> - – Geld (eine kurze Wiederholung) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geldangebot, Geldnachfrage und Gleichgewicht auf dem Geldmarkt</li> <li>○ Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Instrumente und Strategien der Geldpolitik sowie deren Wirkung (Transmissionsmechanismus)</li> <li>– Währung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zahlungsbilanz</li> <li>○ Devisenmarkt, nominale und reale Wechselkurse</li> <li>○ Wechselkursatheorien (z. B. Kaufkraftparitäten)</li> <li>○ Internationale Organisationen (z.B. Internationale Währungsfonds (IWF), Weltbank)</li> </ul> </li> <li>– Außenwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Theorien des internationalen Handels (z.B. Ricardo-Modell)</li> <li>○ Wohlfahrtseffekte von Freihandel vs. Handelsbeschränkungen (Zölle, Protektionismus)</li> <li>○ Die Welthandelsorganisation (WTO)</li> </ul> </li> <li>- Aktuelle Themen nach Auswahl der/des Lehrenden</li> </ul> <hr/> <p><u>Wirtschaftspolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Wirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ziele und Instrumente</li> <li>○ Wirtschaftsordnungen</li> <li>○ Staatliche Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft</li> </ul> </li> <li>- Markt- und Politikversagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Marktversagen (z.B. Externalitäten, öffentliche Güter, Informationsasymmetrien, natürliche Monopole)</li> <li>○ Politikversagen (z.B. Ökonomische Theorie der Bürokratie, Abstimmungsverfahren)</li> </ul> </li> <li>- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik nach Auswahl der/des Lehrenden</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur (120 Min.)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik sowie Mathematik und Statistik auf Niveau der entsprechenden vorangegangenen Module
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen</li> <li>– Goolsbee, Austan; Levitt, Steven; Syverson, Chad (2014): Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>– Klump, Rainer (2020): Wirtschaftspolitik. Instrumente Ziele und Institutionen, 4. Auflage, München: Pearson</li> <li>– Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J. (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson</li> <li>– Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> <li>– Mankiw, Gregory N. (2024): Makroökonomik, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag</li> <li>– Wein, Thomas (2025): Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 2025, 2 Auflage, Wiesbaden: Springer-Gabler</li> <li>– Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2024): Finanzwissenschaft, 14, Auflage, München: Vahlen</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement BWL – Individualversicherungsmanagement
<b>Besonderheiten</b>	Bei einer zweisemestrigen Durchführung des Moduls kann die Klausur auch in Form von zwei Teilklausuren stattfinden.

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Unternehmensplanspiel		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Michael Heins		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen,</li> <li>– Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren,</li> <li>– unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen,</li> <li>– die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten,</li> <li>– mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen,</li> <li>– bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren,</li> <li>– unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen,</li> <li>– unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen,</li> <li>– Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Unternehmens- planspiel	50 h	100 h

	<u>Unternehmensplanspiel</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente)</li> <li>– Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung)</li> <li>– Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung)</li> <li>– Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen)</li> <li>– Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung)</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Planspiel, Seminar
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Portfolio bestehend aus: - Fachgespräch (30 %) - Präsentation (70 %)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden</li> <li>– Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München</li> <li>– Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München</li> <li>– Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben.</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Studienrichtungen durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können.

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Sustainable Finance		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Sebastian Lang		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150	50	100
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen Nachhaltigkeit in finanzwirtschaftliche Fragestellungen ein und diskutieren, inwieweit Nachhaltigkeit Auswirkungen auf die Finanzierungskonditionen von Banken und Unternehmen hat.</li> <li>– wählen zwischen verschiedenen nachhaltigen Anlageformen die passenden Anlagen für ihr Unternehmen durch einen strukturierten Asset Management Prozess aus.</li> <li>– berücksichtigen die Interdependenzen der unterschiedlichen Unternehmensumfelder und erarbeiten Lösungen für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen aus der Gesamtunternehmenssicht</li> <li>– verstehen und bewerten die komplexen Zusammenhänge nachhaltiger Fragestellungen, die bei Finanzdienstleistern auftreten</li> <li>– analysieren die aktuellen Regulierungsvorschriften zum Thema Nachhaltigkeit in Banken und wenden diese an</li> <li>– wenden Wissen zu Themen der Nachhaltigkeit auf praktische Fragestellungen von Finanzdienstleistern und Unternehmen an, z.B. in der Kreditvergabe, im Anlagebereich oder in der Organisationsentwicklung.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Organisationsmanagement und Digitalisierung von Geschäftsprozessen	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– UN Sustainable Development Goals</li> <li>– EU-Green-Deal: Intragenerative und intergenerative Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens</li> <li>– Nachhaltigkeitsrisiken als Risikoart in der Finanzindustrie (ESG-Risiken)</li> <li>– Auswirkungen des Klimawandels auf die Finanzindustrie und das Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen</li> <li>– Aufbau von Nachhaltigkeitsstrategien bei Finanzdienstleistern</li> <li>– Strukturierung nachhaltiger Anlageprodukte</li> </ul>		

<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Portfolio, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test: 50 Punkte Dauer: 60 Minuten</li> <li>• Präsentation: 50 Punkte Dauer: 10-12min</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bopp, R., Weber, M. (2020): Sustainable-Finance - Auswirkungen des Klimawandels auf das Risikomanagement der Banken, Schaeffer-Pöschel Verlag.</li> <li>– Schoenmaker, D., Schramade, W. (2022): Principles of Sustainable Finance, Oxford University Press.</li> <li>– Bril, H. Kell, G., Rasche, A. (2020): Sustainable Investing: A Path to a New Horizon, Routledge Taylor &amp; Francis Group.</li> <li>– Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (2020): Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, Bonn.  <a href="https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Merkblatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken.html">https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Merkblatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken.html</a></li> <li>– Europäische Zentralbank (2020): Leitfaden zu Klima und Umweltrisiken - Erwartungen der Aufsicht in Bezug auf Risikomanagement und Offenlegung, Frankfurt am Main.  <a href="https://www.bankingsupervision.europa.eu/ecb/pub/pdf/ssm.202011finalguideonclimate-relatedenvironmentalrisks~58213f6564.de.pdf">https://www.bankingsupervision.europa.eu/ecb/pub/pdf/ssm.202011finalguideonclimate-relatedenvironmentalrisks~58213f6564.de.pdf</a></li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement [Spezialisierung] BWL – Individualversicherungsmanagement [Spezialisierung]
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Risikomanagement in Banken und anderen Finanzinstitutionen		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Sebastian Lang		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150	50	100
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Funktionsweise der internationalen Finanzmärkte und charakterisieren die von Finanzmärkten ausgehenden betriebswirtschaftlich relevanten Impulse für Banken und andere Finanzinstitutionen,</li> <li>– qualifizieren sich für Fach- und Führungspositionen in Risikomanagementbereichen von Banken und Finanzinstitutionen und evaluieren bankbetriebliche Kernzusammenhänge,</li> <li>– begegnen Risikotragfähigkeitskonzepten und Risiko-Chancen-Kalkülen in Banken und anderen Finanzinstitutionen betriebswirtschaftlich und finanzmathematisch sachgerecht,</li> <li>– unterscheiden Marktpreisrisiken, Kreditrisiken und operationelle Risiken in Banken und anderen Finanzinstitutionen,</li> <li>– können Marktpreisrisiken, Kreditrisiken und operationelle Risiken mathematisch-statistisch bewerten und in Risikomanagementsysteme einordnen</li> <li>– beherrschen die wichtigsten Methoden, Techniken, Modelle, Instrumente und Institutionen des modernen Marktpreis- und Kreditrisikomanagements,</li> <li>– konzeptualisieren Risiko-Limitsysteme in Banken und treffen Kapitalbudgetierungsentscheidungen in Banken und anderen Finanzinstitutionen,</li> <li>– wenden aufsichtsrechtliche, kapitalmarktrechtliche und handelsrechtliche Regelungen zur Risikopublizität in Banken und anderen Finanzinstitutionen praxisnah an.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Risikomanagement in Banken und anderen Finanzinstitutionen	50 h	100 h

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Value at Risk</li> <li>– Risikotragfähigkeit</li> <li>– Zinsänderungsrisiko</li> <li>– Aktiv-/Passivsteuerung</li> <li>– Risikoadjustierte Performance</li> <li>– Liquiditätsrisiko</li> <li>– Operationelles Risiko</li> <li>– Basisindikatoransatz</li> <li>– Risiko-Limitsysteme und Risikokapitalallokation</li> <li>– Kreditrisiko</li> <li>– Ratings</li> <li>– Unternehmenswertmodelle zur Kreditbewertung</li> <li>– Ausfallwahrscheinlichkeiten und Credit Spreads</li> <li>– Kreditverbriefungen und Kreditderivate</li> <li>– Basel IV, Solvency II, MiFiD II, Kapitalanlagegesetzbuch, Kreditwesengesetz.</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Klausur (120 min.)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hull, J.C. (2016): Risikomanagement - Banken, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen, 4. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag</li> <li>– Hull, J.C. (2022): Optionen, Futures und andere Derivate, 11. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag</li> <li>– Baule, R. (2019): Finanzwirtschaftliches Bankmanagement: Bankkalkulation, Risikomanagement und Regulierung, 1. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>– Schierenbeck, H., Lister, M., Kirmße, St. (2014): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, 9. Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler</li> <li>– Bankrecht: Währung, Bankenaufsicht, Zahlungsverkehr/Kredit, AGB, in der jeweils aktuellen Auflage, Beck-Texte im dtv.</li> <li>– Kapitalmarktrecht: Kapitalanlagegesetzbuch, BörsenG, DepotG, WpHG, WpPG, WpÜG, KapMuG mit Verordnungen, in der jeweils aktuellen Auflage, Beck-Texte im dtv.</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL – Bankmanagement [Spezialisierung] BWL – Individualversicherungsmanagement [Spezialisierung]

<b>Besonderheiten</b>	
-----------------------	--

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Digitale Transformation [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Michael Heins		
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150	50	100
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen der Digitalisierung, von Geschäftsmodellen und von Transformationsprozessen,</li> <li>- diskutieren und bewerten erforderliche Kompetenzen für digitale Geschäftsmodelle,</li> <li>- analysieren kriteriengeleitet den dazugehörigen digitalen Transformationsprozess, identifizieren Herausforderungen und erarbeiten dazu passende Lösungsansätze,</li> <li>- charakterisieren digitale Geschäftsmodelle und Produkte hinsichtlich ihrer Prozesse und Infrastrukturen, insbesondere im Hinblick auf Vermarktung und Betrieb,</li> <li>- sind mit dem Begriff der digitalen Wertschöpfungskette vertraut, insbesondere vor dem Hintergrund von eBusiness und eCommer-</li> <li>- sind in der Lage, digitale Services und Produkte zu analysieren und zu entwickeln und kennen die Grundlagen internetbasierter Dienstleistungen und ihrer Geschäftsmodelle,</li> <li>- unterscheiden Technologien zur Realisierung automatisierter Kundeninteraktionen, definieren Supportprozesse und gestalten Kundeninteraktionsprozesse und</li> <li>- können Anforderungen erheben und einordnen, Anwendungsdomänen modellieren und alle für den Entwurf einer Software nötigen Informationen erfassen, prüfen und systematisch aufbereiten.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Digitale Transformation	50 h	100 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Begriff der Digitalen Wertschöpfungskette</li> <li>- Digitale Transformation von Dienstleistungen: eBusiness und eCommerce</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschäftsmodelle der Internet Economy/Sharing Economy (Amazon, Ebay, Uber, Airbnb)</li> <li>– Kompetenzprofile für digitale Geschäftsmodelle</li> <li>– Plattformökonomie</li> <li>– Produkte, Managementstrukturen, Infrastruktur zum Betrieb internetbasierter Dienstleistungen aus Managementsicht</li> <li>– Payment</li> <li>– Lebenszyklus internetbasierter Produkte und Dienstleistungen</li> <li>– Phasen und Tätigkeiten der Softwareentwicklung</li> <li>– Tätigkeiten bei der Systemanalyse und des Requirements Engineerings</li> <li>– Modellierung von Anwendungsfällen</li> </ul>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar / Fallstudienbearbeitung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Präsentation
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aagaard, A., Hrsg. (2019): Digital Business Models: Driving Transformation and Innovation, Palgrave Macmillan.</li> <li>– Kranz, M. (2016): Building the Internet of Things: Implement New Business Models, Disrupt Competitors, Transform Your Industry, Wiley.</li> <li>– Larman, C.: UML 2 und Patterns Angewendet, mitp.</li> </ul> <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auer, C./Bartsch, S./Meyer, A.: Die Bedeutung von Technologien in der Dienstleistungsmarketingforschung, in: Roth, S./Horbel, C./Popp, B. (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleistungsmanagements, Springer.</li> <li>– Balzert., H.: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum.</li> <li>– Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Konzepte – Methoden – Instrumente. Band 1, Springer Verlag.</li> <li>– Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Geschäftsmodelle - Wertschöpfung - Transformation. Band 2, Springer Verlag.</li> <li>– Bruhn, M.; Hadwich, K.: Service Business Development: Strategien – Innovationen – Geschäftsmodelle. Band 1, Springer Verlag.</li> <li>– Chan, J. K. H./Zhan, Y.: Sharing by Design, Springer.</li> <li>– Grässle, P. et al.: UML projektorientiert: Geschäftsprozessmodellierung, Bonn: Galileo.</li> <li>– Halberstadt, J.: Globale und nationale First-Mover-Vorteile internetbasierter Geschäftsmodelle, Springer.</li> <li>– Heinemann, G.: Der neue Online-Handel, Springer.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kruse Brandão, T./Wolfram, G.: Digital Connection - Die bessere Customer Journey mit smarten Technologien - Strategie und Praxisbeispiele, Springer.</li> <li>– Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness &amp; eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Gabler.</li> <li>– Stummeyer, C./Köber, B. (Hrsg.): Amazon für Entscheider, Springer.</li> <li>– Oswald, G./Krcmar, H.: Digitale Transformation – Fallbeispiele und Branchenanalysen, Springer</li> <li>– Pätzold, M.: Neue Wettbewerbspolitik im 21. Jahrhundert, Springer.</li> </ul> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung:</p> <p>Studienrichtung: Großhandelsmanagement, Lernfeld 9: Geschäftsprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen, Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement.</p> <p>Studienrichtung Außenhandelsmanagement, Lernfeld 9: Geschäftsprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen, Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement.</p>

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Integrales Management		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Michael Heins		
<b>ECTS-Punkte</b>	4		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	40 h	60 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen die wesentlichen Elemente eines integralen Managements im Vergleich zu anderen Managementkonzeptionen insbesondere zur Gestaltung von Nachhaltigkeit in und durch Organisationen dar</li> <li>– beschreiben und analysieren die Charakteristika offener, sozialer und dynamischer Systeme in Organisationen und deren Auswirkungen auf das Management ebensolcher Systeme</li> <li>– differenzieren anhand geeigneter betriebswirtschaftlicher Kriterien unterschiedliche Reifegrade von Organisationen</li> <li>– analysieren die Herausforderungen und Chancen eines integralen Managements für unterschiedliche Bereiche der Wertschöpfungskette</li> <li>– unterscheiden und diskutieren die Perspektiven des integralen Managements und übertragen diese auf Organisationen</li> <li>– zeigen die Wechselwirkung von Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung in Organisationen auf und stellen dabei die hohe Bedeutung von Führungskräften heraus (Leadership)</li> <li>– stellen die eigene Organisation und andere Organisationen anhand von Methoden und Instrumenten des integralen Managements dar und zeigen mögliche Entwicklungslinien für Organisationen auf (z. B. auf Basis des Vier-Quadranten-Modells)</li> <li>– zeigen Bezüge des integralen zum Werte-orientierten Management auf und diskutieren daraus resultierende Anwendungsfälle im Kontext des integralen Managements</li> <li>– analysieren kriteriengeleitet Konfliktsituationen in Organisationen und greifen dabei auch auf die 4 Perspektiven aus dem integralen Ansatz zurück</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– grenzen Verhandlungen von anderen Formen der Interessenvertretung bzw. Konfliktbewältigung ab</li> <li>– begreifen Konfliktlösung und Verhandlungen als (Management-)Prozesse und planen und organisieren die dafür notwendigen Maßnahmen zur Erledigung der Aufgaben in den einzelnen Prozessphasen</li> <li>– definieren klare Ziele für das Konflikt- bzw. Verhandlungsmanagement und setzen diese in adäquate Strategien sowie Taktiken um</li> <li>– differenzieren und bewerten ausgewählte Verhandlungs- und Konfliktbewältigungstaktiken anhand ihrer Zielsetzungen, ihrer Funktionsweisen und möglicher Gegenmaßnahmen sowie hinsichtlich der Erfolgsaussichten ihres Einsatzes in konkreten Verhandlungs- und Konfliktsituationen</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls</b>	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Integrales Management	40 h	60 h
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Integraler Managementansatz nach Wilber</li> <li>– Reifegrade von Organisationen</li> <li>– Werte-orientierte Führung</li> <li>– Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung</li> <li>– Spannungsbasiertes Arbeiten</li> <li>– Charakteristika von Konflikten und Verhandlungen</li> <li>– Konfliktmanagement(-prozess)</li> <li>– Grundlagen der Verhandlungstechniken</li> </ul>		
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<input type="checkbox"/> 1./2. Semester <input type="checkbox"/> 3./4. Semester <input type="checkbox"/> 5./6. Semester <input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester		
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	Vorlesung / Seminar		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	Präsentation		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“</li> <li>• „Personal und Führung“</li> <li>• „Organisation und Prozessmanagement“</li> </ul>		
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ernst, D.; Sailer, U.; Gabriel, R. (Hg.) (2021): Nachhaltige Betriebswirtschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. München UVK</li> <li>– Klein, S.; Hughes, B.; Fleischmann, F. (2023): Der Loop Approach, 2. Auflage, Frankfurt: Campus</li> <li>– Kreggenfeld, U. (2014): Erfolgreich systemisch verhandeln – Ganzheitliche Verhandlungsstrategien, Checklisten, Anwendungsbeispiele. Wiesbaden: Springer</li> <li>– Schienle, W. (2016): Psychologisches Konfliktmanagement – Professionelles Handwerkszeug für Fach- und Führungskräfte. Wiesbaden: Springer</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tries, J. (2008): Konflikt- und Verhandlungsmanagement – Konflikte konstruktiv nutzen. Berlin, Heidelberg: Springer</li> <li>– Wilber, K. (2001): Ganzheitlich handeln – Eine integrale Vision für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Spiritualität, Freiamt, Arbor</li> <li>– Wilber, K.; Petersen, K. (2009): Integrale Vision: Eine kurze Geschichte der integralen Spiritualität, 3. Auflage, Kösel-Verlag</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	Einmal jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BWL
<b>Besonderheiten</b>	

## BHH-Modulbeschreibung

<b>Modulbezeichnung</b>	Bachelorarbeit mit Kolloquium		
<b>Modul-Nr./Code</b>			
<b>Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
<b>ECTS-Punkte</b>	12		
<b>Workload</b>	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h	1 h	299 h
<b>Lernort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BHH <input type="checkbox"/> Berufsschule <input checked="" type="checkbox"/> Berufspraxis		
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Ziel des Moduls ist die in einer gegebenen Frist selbstständige Erstellung einer praxisrelevanten Lösung für eine Problemstellung aus der Unternehmenspraxis mithilfe wissenschaftlicher Methoden und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eigenverantwortlich das Thema der Bachelorarbeit im Unternehmen abstimmen und die Betreuung zur Bearbeitung in Unternehmen und Hochschule beantragen,</li> <li>- können sich die relevanten Quellen aus Praxis und Wissenschaft erschließen und nutzbringend einsetzen,</li> <li>- können Theorien, Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Eignung, einen Beitrag zur Lösung der Problem- oder Fragestellung zu leisten, bewerten und auswählen,</li> <li>- können Theorien, Modelle oder Instrumente nutzen, um Lösungsansätze für praxisrelevante Problemstellungen abzuleiten,</li> <li>- können ein gegebenes praxisrelevantes, komplexes Problem selbstständig analysieren und strukturieren,</li> <li>- können fachliche, praxisbezogene Einzelheiten und Besonderheiten und theoretische, übergreifende Erkenntnisse zusammenführen,</li> <li>- sind in der Lage, erarbeitete Lösungsvorschläge kritisch zu hinterfragen und zu bewerten,</li> <li>- können den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entsprechend die Arbeitsergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu Papier bringen und damit Impulse sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die Unternehmenspraxis liefern.</li> </ul> <p>Die Studierenden können im Rahmen des Kolloquiums</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fragestellung, den theoretischen Bezugsrahmen, das methodische Vorgehen, die zentralen Ergebnisse und die Schlussfolgerungen ihrer Bachelorarbeit in einem wissenschaftlichen Fachgespräch erläutern und begründen,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückfragen und vertiefende Fragen zu ihrer Bachelorarbeit fachlich fundiert, nachvollziehbar und reflektiert beantworten,</li> <li>- die gewählten theoretischen und methodischen Ansätze, alternative Vorgehensweisen sowie die Grenzen und die Aussagekraft ihrer Ergebnisse kritisch reflektieren,</li> <li>- den eigenständigen wissenschaftlichen Beitrag ihrer Arbeit und den zugrunde liegenden Arbeits- und Erkenntnisprozess nachvollziehbar darlegen,</li> <li>- können den Einsatz digitaler und KI-gestützter Werkzeuge bei der Erstellung der Bachelorarbeit transparent erläutern und hinsichtlich seiner Bedeutung für den Arbeitsprozess und die erzielten Ergebnisse kritisch einordnen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt.</p> <p>Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung (z. B. Marktanalysen)</li> <li>- Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen)</li> <li>- Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen)</li> <li>- Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte)</li> <li>- Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen)</li> </ul> <p>Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungsempfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen der Inhalt und das Ziel der Bachelorarbeit.</p>
<b>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 1./2. Semester</li> <li><input type="checkbox"/> 3./4. Semester</li> <li><input type="checkbox"/> 5./6. Semester</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 7./8. Semester</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernform(en)</b>	<p>Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium</p> <p>Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse.</p> <p>Ergänzend zur schriftlichen Ausarbeitung findet nach Abschluss der Begutachtung ein Kolloquium als wissenschaftliches Fachgespräch statt. Die Vorbereitung auf das Kolloquium erfolgt im Selbststudium auf Grundlage der eingereichten Bachelorarbeit und der darin getroffenen theoretischen, methodischen und fachlichen Entscheidungen.</p>
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Prüfungsform, -umfang, -dauer</b>	<p>Die Prüfungsleistung besteht aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen</li> <li>2. dem Kolloquium als mündlicher Einzelprüfung mit einer Dauer von 30 bis 45 Minuten. Das Kolloquium findet zeitnah nach Vorliegen beider Gutachten statt und wird von zwei Prüfenden ab-</li> </ol>

	<p>genommen. Im Kolloquium beantworten die Studierenden Rückfragen und vertiefende Fragen zu ihrer Bachelorarbeit. Sie sollen insbesondere nachweisen, dass sie die Problem- und Fragestellung, den theoretischen Bezugsrahmen, das methodische Vorgehen, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Arbeit fachlich erläutern, begründen und kritisch reflektieren können. Das Kolloquium dient zugleich der Überprüfung und Plausibilisierung der eigenständigen wissenschaftlichen Leistung. Dabei kann auch der Einsatz digitaler und KI-gestützter Werkzeuge bei der Erstellung der Bachelorarbeit Gegenstand des Prüfungsgesprächs sein.</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass die Zwischenprüfung bestanden wurde und mindestens 60% der im Studiengang zu erzielenden Leistungspunkte erworben wurden. (§17 Abs. 2 StuPrO)</p>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema</p>
<b>Häufigkeit des Modulangebots</b>	<p>Einmal jährlich</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>BWL</p>
<b>Besonderheiten</b>	